

23. Jahrgang | 2015 | 04. KW
Ausgabe 01/2015
Erscheinungstag 19.01.2015



Große Kreisstadt
GLAUCHAU 

Stadt KURIER

Amtliches Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Glauchau



Neues Jahr – neues Theaterprogramm

Im Geburtstagsjahr der Stadt Glauchau bietet das Stadttheater ein besonders hochwertiges Programm. Viele gern gesehene Gäste in Glauchau, aber auch neue Stars kommen ins Stadttheater, um der Stadt zum 775. Geburtstag zu gratulieren.

Das neue Theaterjahr wurde traditionell am **3. Januar** von der **Vogtlandphilharmonie Greiz/Reichenbach** mit dem beliebten **Neujahreskonzert** eröffnet. Als Gäste brachte sie dieses Jahr die Sopranistin Andrea Chudak und den Tenor Adam Sanchez mit.

Weitere musikalische Highlights, wie **Angelika Milster** am **15. März**, **Eva Lind** am **10. April** oder das **Quadro Nuevo** zusammen mit der Vogtlandphilharmonie Greiz/Reichenbach am **2. Mai** versprechen einmalige Theaterabende.

Einen Abend der besonderen Art erwartet das Publikum am **25. April**. Die Actionlesung „**Tiere streicheln Menschen**“ mit **Sven van Thom** und **Martin „Gotti“ Gottschild** verspricht unter dem Motto „**Einer singt. Einer liest. Du wirst lachen**“ einen „Abend Kessel Buntes“, voller Berliner Humor, Dia-Vorführung und angenehm unaufdringlichem Anspruch. Sven van Thom ist Musiker. Er sorgt mit seiner Musik für kurzweilige Unterhaltung, die einen zwischen Melancholie und aberwitzigem Humor hin und her werfen. Martin „Gotti“ Gottschild ist Autor. Er liest Geschichten über Menschen, die es wirklich gibt und andere, die eher nicht so...

Auch die Liebhaber von Comedy und Satire kommen im Frühjahr und Sommer 2015 auf ihre Kosten. Den Anfang macht am **8. März** „**Cavewoman**“ mit praktischen Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungstauglichen Part-

ners. Egal ob bei der **Herkuleskeule**, die uns zum Lachen bringen will, obwohl uns manchmal eigentlich zum Heulen zumute ist, **Reiner Kröhnert**, der in seinem Programm „**Mutti reloaded**“ nicht nur unser aller Bundeskanzlerin, sondern auch andere Politiker aufs Korn nimmt oder bei den **Hengstmann Brüdern** – es bleibt definitiv kein Auge trocken. **Wladimir Kaminer** erklärt am **26. März**, wie man als coole Eltern die Pubertät der eigenen Kinder unbeschadet übersteht und **Rüdiger Hoffmann** versucht am **15. Mai** mehr Action in sein eigenes Leben zu bringen. In seinem Programm „**Aprikosenmarmelade**“ stellt er nämlich fest, dass ein Rock'n'Roll-Konzert und eine Comedy-Tour so gar nichts gemeinsam haben.

Auch für die kleinen Glauchauer gibt es 2015 im Stadttheater einiges zu bestaunen. Am **6. März** können sich die Kinder zusammen mit einem Wurm auf die Spuren von Mozarts „**Kleine Nachtmusik**“ begeben. Bei „**Mozarts Ohrwurm**“ erlebt ein kleiner, knuddeliger Wurm, wie Mozart die „**Kleine Nachtmusik**“ komponiert und ist ganz begeistert und gespannt auf die Aufführung. Doch die findet nicht statt und der Wurm macht sich auf die Suche nach den verlorenen Klängen. Am **26. März** gibt es eine große Geburtstagsfeier im Stadttheater. Der „**Traumzauberbaum**“ feiert seinen 35. Geburtstag. Alle sind eingeladen, zusammen mit Moosmutzel, Waldwuffel und Agga Knack ein Geburtstagsfest zu feiern, das kleine und große Kinderherzen in Flammen setzt. Viele der bekannten Lieder, wie das „**Küsschenlied**“, laden dabei zum Mitsingen ein. Reinhard Lakomys musikalisches Vermächtnis ist zu spüren und berührt das Publikum.

Also, jetzt schon vormerken!

Inhalt

Bekanntmachung der Stadt Glauchau zum Vollzug des Sächs. Straßengesetzes	Seite 03
Bauunternehmen HSE besucht	Seite 04
775 Jahre Glauchau	Seite 05
Wahlhelfer willkommen	Seite 07
Aus der 5. Sitzung des Stadtrates	Seite 09
Entsorgung der Weihnachtsbäume	Seite 11
Kirchliche Nachrichten	Seite 12

Der Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe des Stadtkuriers am Montag, dem 09. Februar 2015, ist Freitag, der 23. Januar 2015.

Anzeige



W. Baurer Lerne

Seit 8 Jahren bin ich nun Mitglied im Sportpark Glauchau. Yoga, Rückenfitness und Gertentherapie im Wasser-Ziel tragen zur Erhaltung meiner Mobilität und Beweglichkeit bei. Den Ausgleich dazu finde ich mit Entspannung in der Sauna.

SPORTPARK
Erfahrungen | Motivation | Gesundheit
Tele 0171 80171 | Bismarck 0171 80171 | 0171

Foto

Ein ganz besonderer Künstler möchte der Stadt Glauchau zum 775. Jubiläum einen Besuch abstatten. **Roger Cicero** (2. v. r.) kehrt 2015 zu seinen musikalischen Wurzeln zurück. Auf ausgewählten Bühnen präsentiert sich der Ausnahmesänger, wie ihn viele noch nie gehört haben, so auch am **23. Oktober** bei uns in Glauchau. Die stilvolle Bühne mit edlem Ambiente bildet dabei die Kulisse für einen ganz besonderen Jazz-Abend und lässt eine unverwechselbare Atmosphäre entstehen.

Foto: Agentur





Termine der Sitzungen des Glauchauer Stadtrates, des Technischen Ausschusses und des Verwaltungsausschusses für das 1. Halbjahr 2015

Stadtrat

29.01.2015, 26.02.2015, 26.03.2015, 23.04.2015, 28.05.2015, 25.06.2015, jeweils 18:30 Uhr
im Rathaus, Ratssaal, Zimmer 1.16

08.06.2015, jeweils 18:30 Uhr
im Rathaus, Ratssaal, Zimmer 1.16

Verwaltungsausschuss

05.02.2015, 05.03.2015, 16.04.2015, 07.05.2015, 11.06.2015, jeweils 18:30 Uhr
im Rathaus, Ratssaal, Zimmer 1.16

Technischer Ausschuss

02.02.2015, 02.03.2015, 13.04.2015, 04.05.2015,

Veröffentlichung von öffentlich gefassten Beschlüssen aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 04.12.2014

Zu folgenden Tagesordnungspunkten wurden Beschlüsse gefasst:

Bestimmung von zwei Stadträten zur Unterzeichnung der Sitzungsniederschriften 1. Halbjahr 2015

Beschluss-Nr.: 2014/153

Beschluss einer überplanmäßigen Auszahlung für den Ankauf des Bahnhofs Glauchau

Beschluss-Nr.: 2014/166

Gemeinsames Gedenken an die Opfer der Gewaltherrschaft

Der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus ist in Deutschland ein nationaler Gedenktag und wird seit 1996 am 27. Januar begangen.

Soldaten der Roten Armee befreiten am 27. Januar 1945 die Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau. Dies wurde zum Symbol für wachsame Erinnerung an nationalsozialistische Verbrechen.

Für die Stadt Glauchau ist es Tradition, ihre Bürgerinnen und Bürger jährlich zu einer Gedenkveranstaltung einzuladen und so ein Zeichen gegen Gleichgültigkeit und Vergessen zu setzen. Finden Sie sich mit uns in stillem Gedenken zusammen!

Ort: Mahmal am Schillerpark
Zeit: 27.01.2015, 15:00 Uhr.



Laufende Ausschreibungen der Stadtverwaltung Glauchau nach VOB/A bzw. VOL/A

Über laufende Ausschreibungen informieren Sie sich bitte über die Internet-Präsentation der Großen Kreisstadt Glauchau unter www.glauchau.de.

Spruch der Woche

Jeder Tag im neuen Jahr hat sein kleines Licht.
Jede Stunde fordert klar: Mensch tu deine Pflicht!
Halt die Augen offen dem Glauben, Lieben, Hoffen!
Geht was schief, behalte Mut,
morgen wird es wieder gut!

Verfasser unbekannt

Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Glauchau. Verantwortlich für den amtlichen Teil, einschließlich der Sitzungsberichte und anderer Veröffentlichungen der Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler oder sein Vertreter im Amt; für den nichtamtlichen Teil der jeweilige Auftraggeber/Verfasser. Anschrift des Herausgebers: 08371 Glauchau, Markt 1, Telefon: 03763/650.

Redaktion: Bettina Seidel und Adina Franke
Oberbürgermeisterbereich – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (E-Mail: pressestelle@glauchau.de).

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Verlagssondervervielfältigung: Mugler Druck und Verlag GmbH.

Satz und Druck: Mugler Druck und Verlag GmbH, Gewerbering 8, OT Wüstenbrand, 09337 Hohenstein-Ernstthal.

Anzeigen: Frau Seifert, Mugler Druck und Verlag GmbH, Tel.: 03723/499118, Mobil: 0174/3367119, Fax: 03723/499177, E-Mail: verlag@mugler-masterpack.de

Vertrieb: VBS Logistik GmbH, Carolastraße 2, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/355991202, E-Mail: mail@kud-verlag.de



Sprechstunde der Schiedsstelle

Im Monat Januar tagt die Schiedsstelle der Großen Kreisstadt Glauchau am

Dienstag, dem 27.01.2015
von 18:00 – 19:00 Uhr.

Die Sprechstunde für die Glauchauer Bürgerinnen und Bürger findet in der Stadtverwaltung Glauchau, Markt 1, Beratungszimmer 6.31, statt.



Baustellen in der Region – 4. Kalenderwoche vom 19.01. – 25.01.2015

Ort, Name der Straße/Verbindung	Art der Maßnahme und der verkehrlichen Auswirkungen	Umleitungsempfehlung	voraussichtliche Dauer der Baustelle
Glauchau, Marienstraße 28 – 29	halbseitige Sperrung mit Gesamtspernung Gehweg Abbruch Gebäude		voraussichtlich bis 30.04.2015
Glauchau Albertstraße 26/27	Vollsperrung und Gesamtspernung Gehweg Sicherung Gebäude		voraussichtlich bis 31.03.2015
Glauchau Mühlgrabenstraße 14	halbseitige Sperrung mit Gesamtspernung Gehweg Sicherung Gebäude		voraussichtlich bis 30.04.2015
Niederlungwitz Teichgasse	Vollsperrung Unterhaltungsarbeiten Kanal		Im Januar 2015 (Wanderbaustelle) max. 3 Tage im Genehmigungszeitraum

Unter www.glauchau.de können Sie unter News den aktuellen Baustellenreport aufrufen.

Jede oben aufgeführte Verkehrsraumeinschränkung beruht auf von Bauunternehmen beantragten und von der Stadtverwaltung genehmigten Maßnahmen. Für die Einhaltung der Termine zeichnen die Bauunternehmen verantwortlich.





Bekanntmachung der Stadt Glauchau zum Vollzug des Sächsischen Straßengesetzes



Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 04. Juni 1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, Seite 93) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. Seite 130, 134) wird die nachfolgend näher bezeichnete Straße dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Bezeichnung der Straße : „Haydnweg“
 Netzknoten/Flurstücke: NK 3730009 bis NK 3730008 – Flst. 3074i, 3568b NK 3730041 bis NK 3730009 – Flst. 3072/21, 3069 NK 3730012 bis NK 3730041 – Flst. 3072/21 NK 3730041 bis NK 3730042 – Flst. 3072/21

Gemarkung Glauchau
 Länge: ca. 270 m
 Straßenklasse: Ortsstraße
 Widmungsbeschränkung: keine

Bezeichnung der Straße : „Haydnweg“
 Netzknoten/Flurstücke: NK 3730042 bis NK 3730012 – Flst. 3072/21

Gemarkung Glauchau
 Länge: ca. 78 m
 Straßenklasse: beschränkt-öffentlicher Weg – Gehweg
 Widmungsbeschränkung: keine
 Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Glauchau.

Diese Verfügung tritt am 20.02.2015 in Kraft und gilt am Tage nach dieser Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Sie kann in der Stadtverwaltung Glauchau, Zimmer 5.06, Markt 1, 08371 Glauchau von jedermann während der Dienstzeit eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Widmungsverfügung der o.g. Straße kann



innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Glauchau, Markt 1, 08371 Glauchau, während der Dienstzeit eingelegt werden.

gez. Dr. Dresler
 Oberbürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung Einziehung eines beschränkt-öffentlichen Weges nach § 8 SächsStrG – Absichtserklärung



Der Stadtrat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 18.12.2014 mit Beschluss-Nr. 2014/149 auf der Grundlage von § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) die Absicht der Einziehung eines Teiles des Flurstückes Nr. 194/13 Gemarkung Wernsdorf, den Verbindungsweg 1 Muldenstraße-Schulweg, aufgrund des Wegfalls der öffentlichen Verkehrsbedeutung, beschlossen.

Der Verbindungsweg 1 Muldenstraße-Schulweg ist im Straßenbestandsverzeichnis als beschränkt-öffentlicher Weg enthalten und hat damit die Eigenschaft einer öffentlichen Verkehrsanlage.

Der Gehwegabschnitt beginnt an der Muldenstraße und verläuft zwischen Muldenstraße HN. 2 und HN. 3 und weiter nordwestlich bis Kreuzung Schulweg und Verbindungsweg 2 Muldenstraße-Schulweg. Der zur Einziehung vorgesehene Bereich ist für den öffentlichen Verkehr entbehrlich, da die Erschließung der Anliegergrundstücke über die Muldenstraße bzw.

den Schulweg gesichert ist und zwei weitere Verbindungen zur Verfügung stehen (Verbindungsweg 2 Muldenstraße Schulweg Flurstück 194/13 Gemarkung Wernsdorf und Verbindungsweg K7310 Schulweg Flurstücke 44a, 44, 42a, 46a, 45 Gemarkung Wernsdorf).

Die im Lageplan markierte Teilfläche des Flurstücks-Nr. 194/13 Gemarkung Wernsdorf verliert als nutzerbezogene Fläche die Eigenschaft einer öffentlichen Verkehrsfläche.

Einwände gegen diese Einziehung können innerhalb von drei Monaten in der Stadtverwaltung Glauchau, Fachbereich Planen und Bauen, Zimmer 5.06, Markt 1, 08371 Glauchau, vorgebracht werden. Nach Fristablauf erhobene Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt.

gez. Dr. Dresler
 Oberbürgermeister



Bekanntmachung der Stadt Glauchau zu Gruppenauskünften vor Wahlen – Widerspruchsrecht zu den Wahlen im Jahr 2015

Gemäß § 33 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes vom 11. April 1997 (SächsGVBl. S. 377), in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Juli 2006 (SächsGVBl. S. 388) zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur 15. RundfÄndStV und zur Änderung weiterer Gesetze v. 06.12.2011 (SächsGVBl. S. 638) darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten auf Antrag Gruppenauskunft über Wahlberechtigte aus dem Melderegister erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen

bestimmend ist. Mitgeteilt werden dürfen:

Familiennamen,
 Vornamen, unter Kennzeichnung des Rufnamens,
 Doktorgrad,
 Anschriften.

Eine Übermittlung erfolgt nicht,

- wenn der Betroffene für eine Justizvollzugsanstalt, ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung im Sinne des § 20 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes gemeldet ist,
- eine Auskunftssperre besteht oder

- der Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat bzw. widerspricht.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen bei der Stadtverwaltung Glauchau Bürgerbüro Markt 1 08371 Glauchau.

Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen Auskünfte vor Wahlen gelten fort, falls sie nicht an eine bestimmte Wahl gebunden waren.



Bauunternehmen HSE besucht

Die HSE-BAU GmbH mit Hauptsitz in der Siemensstraße 2 im Industriegebiet Nordwest ist vorwiegend im öffentlichen und gewerblichen Bau tätig. Dem einen oder anderen dürften Baustellen, auf denen das Unternehmen arbeitet, schon aufgefallen sein, denn die HSE-BAU GmbH ist bereits seit 1994 in der Stadt Glauchau ansässig. Es betreibt zudem eine Niederlassung in Kernen-Rommelshausen (Baden-Württemberg).

Am Hauptsitz wirken die beiden Geschäftsführer Sylvia und Harald Bäuerle mit derzeit 102 Mitarbeitern an einer gut funktionierenden Infrastruktur mit. Dabei ist das Bauunternehmen nicht nur in Glauchau, sondern über die Grenzen der Region hinaus bis nach Thüringen präsent. Wie Harald Bäuerle informierte, verstärken den Mitarbeiterstab jährlich auch drei Auszubildende, die z. B. als Geräteführer oder in den Bereichen Kanalbau, Rohrleitungs- oder Straßenbau ihre Ausbildung durchlaufen und nach erfolgreichem Abschluss Aussicht auf Übernahme erhalten.

Im Tief- und Straßenbau werden durch das Unternehmen zahlreiche Leistungen ausgeführt. Durch moderne Bautechnik, Logistik, kompetente Bauleitung, Vermessung und GPS-gesteuerte Maschinen verspricht die HSE-BAU GmbH reibungslose Abläufe auf der Baustelle. Der vorhandene Fuhr- und Gerätepark mit eigener Tankstelle und Werkstatt auf dem im IG Nordwest insgesamt ca. 1 ha großen Areal erweist sich dabei sehr von Nutzen.

Im Bereich Straßenbau, der zu den Schwerpunktmaßnahmen der HSE-BAU GmbH gehört, sind die Mitarbeiter bei-

spielsweise beim Verkehrswegebau im Einsatz. So zählen u. a. der Bau von Ortsdurchfahrten, von überörtlichen Straßenverbindungen, Fußgänger- und Radwegen oder von Bundesfernstraßen zu den Leistungen. Aber auch der Asphaltbau, also der Neubau und die Sanierung von Asphaltflächen, ist für einen großen Teil der Auftragsvergaben bestimmend. Vier Asphaltkolonnen verbauen nach Angaben des Unternehmens an den vorhandenen Standorten jährlich ca. 150.000 Tonnen Asphalt. „Gerade im Asphaltbereich“, so Geschäftsführer Harald Bäuerle, „haben wir seit den letzten zehn Jahren gute Nachwuchskräfte gewinnen können.“

In der Stadt Glauchau sind im Jahr 2014 viele Straßensanierungen zu verzeichnen gewesen, die das Unternehmen ausführte. Hierbei wären u. a. die Glauchauer Bahnhofstraße, die Paul-Geipel-Straße und

der weiterführende Bereich am Heinrichshof zu benennen. Aktuell entsteht am Mühlgraben unterhalb des Prallhanges ein asphaltierter Fuß- und Radweg; der Weg wird grundhaft ausgebaut.

Zu den Leistungen der HSE-BAU GmbH gehören weiterhin der Ingenieurbau und Anlagenbau (zu letzterem zählen vorwiegend die kommunale Abwassertechnik und Wasserversorgung; auch Kleinkläranlagen sind angebotene Produkte) sowie die Außenanlagen. Exemplarisch dafür stehen u. a. der Bau der Parkplatzanlage am Naundorfer Wiesenweg oder das Brückenbauwerk am Naundorfer Wiesenweg. Auch werden Erd- und Gasversorgungsarbeiten, der Bereich Kanalbau (hier sei beispielsweise der Lungwitztsammler genannt), Gewässersanierungen oder der Leitungsbau. „Die Ausführung dieses Bereichs liegt etwa bei 30 Prozent“, gab Harald Bäuerle im Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler an. Dieser hatte am 09. Dezember 2014 das Bauunternehmen an der Siemensstraße 2 ausgedacht.

Zu der Zeit befand es sich gerade in einer zwangsläufigen Winterpause, die bis 10. Januar 2015 andauern sollte. Bis dahin wird nach den Worten des Geschäftsführers die Gelegenheit genutzt, Maschinen, die das Jahr über ständig im Einsatz sind, zu pflegen bzw. zu reparieren.

Hinweise oder Nöte wurden seitens der Geschäftsführung nicht vorgebracht; stattdessen hat sich Dr. Dresler über ein positives Fazit zu den Unternehmensbelangen, zur Zusammenarbeit mit anderen hier am Ort ansässigen Firmen und Dienstleistern sowie mit der Glauchauer Stadtverwaltung freuen können. □



Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler und HSE-BAU Geschäftsführer Harald Bäuerle auf dem Betriebsgelände.
Foto: Stadt Glauchau

Sternsinger sammeln für guten Zweck



Am 30. Dezember 2014 fand die bundesweite Eröffnung der Sternsingeraktion 2015 statt, die unter dem Leitwort „Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!“

gestanden hat. An der Aktion Dreikönigssingen haben sich zahlreiche Mädchen und Jungen als Sternsinger und ebenso zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in etwa 12.000 Pfarrgemeinden beteiligt (www.sternsinger.org).

Für die Kinder auf den Philippinen, die zwar zu essen haben, es ihnen dennoch an Obst und Gemüse und somit den wichtigen Vitaminen fehlt, haben sich auch die ausgesendeten Sternsinger der

Pfarrgemeinde und römisch-katholischen Kirche St. Marien sowie der evangelisch-lutherischen St. Georgenkirchgemeinde in Glauchau auf den Weg be-

geben und Haushalte der Innenstadt sowie in den Ortsteilen besucht. Verkleidet als die Heiligen Drei Könige sangen sie, sammelten Spenden und schrieben mit Kreide den Segenspruch „20 C+M+B 15“ für „Christus mansionem benedicat“ („Christus segne dieses Haus“) an die Türen.

Erste Station war das Glauchauer Rathaus, wo sie von Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler und Dezernent Steffen Naumann empfangen wurden. „Wir bringen den Segen in das Haus für alle, die hier arbeiten und tätig sind“, so Madeleine Gräfin von Schönburg-Glauchau von der St. Marienkirche Glauchau, die die Sternsinger alljährlich begleitet. Dr. Peter Dresler dankte für die Glauchauer Initiative, die hier in ökumenischer Offenheit begangen wird. „Das ist“, so der Stadtchef, „etwas Besonderes in unserer Stadt. Darauf können wir stolz sein.“ □



Die Sternsinger wurden im Foyer des Rathauses willkommen geheißen.
Foto: Stadt Glauchau

Neues Barrierefreies Angebot

Die Stadtverwaltung Glauchau hat einen Antrag aus dem Glauchauer Stadtrat aufgenommen und eine Übersicht zu barrierefreien Wegen auf der Achse vom Bahnhof Glauchau zum Markt sowie vom Markt in die Glauchauer Oberstadt in Richtung Krankenhaus erarbeitet. Damit soll Menschen mit Behinderung die für sie günstigen Wege aufgezeigt und sie so in ihrer eingeschränkten Mobilität unterstützt werden.

Im Zuge der Erarbeitung zweier Pläne sind die betreffenden und abgebildeten Routen durch das Hoch- und Tiefbauamt, den Seniorenbeirat und die Behindertenbeauftragte der Stadt Glauchau im Vorfeld abgestimmt und gemeinsam abgegangen worden. Zudem wurden weitere Bedarfe abgefragt. Diese werden derzeit noch erfasst und später im Kartenwerk ergänzt.

Betroffene Bürger mit Einschränkungen können sich über die Internetseiten der Stadt Glauchau im „Virtuellen Rathaus“ über den Navigationspunkt „Familie/Soziales/Senioren und Senioren unter dem Link „Barrierefreie Angebote“ u. a. über die empfohlenen barrierefreien Wege ins Zentrum der Stadt sowie vom Zentrum in die Oberstadt informieren. □



775 Jahre Glauchau: AG Historie startet mit Beiträgen zur Historie der Stadt

In diesem Jahr feiert Glauchau sein 775. Stadtjubiläum. Verschiedene Arbeitsgruppen arbeiten seit dem gesamten vergangenen Jahr an der Planung und Organisation der großen Feierlichkeiten und den vielen Veranstaltungen und Angeboten, die sowohl innerhalb der Festwoche vom 22. – 28. Juni als auch darüber hinaus 2015 stattfinden sollen. Die Arbeitsgruppe Historie beginnt nun mit der Ausgabe Nr. 01/2015 Ihres Stadtkuriers, mit dem ersten von insgesamt sechs vorgesehenen Beiträgen, Ihnen ausgewählte historische Abrisse in Glauchau näherzubringen. Diese Bilder werden Sie dann auch im Festumzug am 28.06.2015 wiederfinden. Die Reihe wird sich bis Juni monatlich fortsetzen. Heute

Teil 1: Stadtbrände

In den alten Städten waren Stadtbrände schlimme Katastrophen, die unerwartet hereinbrachen, nicht zu beherrschen waren und Zerstörung und Not hinterließen. Nicht nur Blitzschläge waren gefährlich, sondern die Unachtsamkeit der Bewohner galt oft als Grund für vernichtende Brände. Damals war Beleuchtung nur mit offenem Feuer möglich, in den ummauerten Städten standen die Häuser dicht gedrängt, vielfach waren die Dächer noch mit Holzschildeln gedeckt, weil dieses Baumaterial billiger war als Schiefer. Wasser zum Löschen war nur in wenigen Brunnen vorhanden. Die Städte suchten sich zu schützen mit ausführlichen Feuer-Ordnungen. Aus Glauchau existiert leider keine so alte Brandschutzordnung, aber in Zwickau ist eine aus dem Jahr 1678 in der Ratsschulbibliothek erhalten. Hier werden Bauvorschriften für Dächer und Feueressen fixiert, Lagervorschriften gemacht und genau geplante Verhaltensvorschriften für die einzelnen Zünfte im Brandfall gemacht, damit jeder seine Aufgaben kennt, wenn ein Brand ausbrechen sollte. Die Kontrolle über die Stadt hat der Türmer im Kirchturm, der im Notfall die Glocken läutet. Genau vorgeschrieben wird die Anzahl von Ledereimern und Handspritzen für die Gewerke in Abhängigkeit von der Brandgefährlichkeit des Berufes, denn das Löschen wurde in langen Eimerket-



Die verbrannten Flächen (rot gekennzeichnet) vom Stadtbrand 1712.

ten vom Brunnen zur Brandstätte versucht. Neben vielen kleineren Bränden wurde Glauchau von drei großen Stadtbränden heimgesucht. Am 11. September 1630 brach nachts zwischen 2 und 3 Uhr nach einer Gasterei in einem Haus am Markt ein Feuer aus. Der Sohn des damaligen Superintendents hatte „Raqueten“ geworfen, aber die große Dürre des Sommers hatte wohl eine Mitschuld am verheerenden Ausmaß des Brandes. Alle 340 Häuser in der Ringmauer brannten nieder mit Ausnahme von Schloss, Superintendentur und Kirche. Zwei Frauen kamen in den Flammen um. Der Turm der St. Georgenkirche wurde schwer beschädigt, alle Glocken stürzten ab. Daneben verbrannten acht Häuser in der Oberstadt, acht am Zwinger und 46 auf dem Wehrdigt. Erst vier Jahre später war der Kirchturm wieder aufgebaut und mit neuen Glocken versehen worden, die ständigen Truppendurchzüge im Dreißigjährigen Krieg und ein schlimmes Pestjahr hatten so lange die Reparatur des für die Beobachtung der Stadt so wichtigen Turmes verhindert. Über den Aufbau der vielen zerstörten Häuser in der Stadt macht die Eckardtsche Chronik keine Angaben.

Den nächsten großen Brand gab es am 24. Oktober 1712. Hier entstand der Brand in einem Haus vor dem Obertor, seine Ursache konnte nicht geklärt werden. Das Feuer brach am Nachmittag aus, als viele Bürger zu einem Begräbnis auf dem Gottesacker weilten und die Kirchweihfeiern in benachbarten Dörfern viele Leute anzogen. Die Stadt war also sehr menschenleer und das Feuer verbreitete sich rasend schnell, legte die ganze ummauerte Stadt mit Rathaus und Kirche in Schutt und Asche. Auch die Oberstadt und viele Häuser auf dem Wehrdigt brannten nieder, nur das Schloss, die Lange Vorstadt und die Hoffnung blieben verschont. Auch bei diesem Brand verlor eine Frau ihr Leben. 343 Häuser lagen in Asche. Aus einer erhaltenen Liste der Abgebrannten kann gefolgert werden, dass mindestens 1000 Menschen Hab und Gut verloren hatten und plötzlich obdachlos geworden waren. Diese mussten nun in den erhaltenen Häusern der Stadt und auf den Dörfern untergebracht werden.

Ein großes Problem war die Finanzierung des Wiederaufbaus. Die gräfliche Regierung stellte eine geringe Soforthilfe zur Verfügung und Atteste für Leute, die damit in der auch weiteren Umgebung Geld für den Aufbau ihrer Häuser einsammeln konnten. Nach einem Jahr waren die meisten Privathäuser wieder erbaut, nach drei bis vier Jahren standen fast alle Häuser wieder. Der Rathausbau dauerte lange, erst zehn Jahre später war er vollendet. Relativ zügig begannen die Reparaturarbeiten am Turm der St. Georgenkirche, der in Teilen erhalten geblieben war. Im September 1713 begann der Guss der neuen Glocken, im Februar 1714 hingen schon wieder zwei Glocken auf dem Turm. Im April 1715 war die Reparatur des Turmes beendet, nun konnte die KirCHFahne wieder aufgesetzt werden.

Am Langhaus wurde repariert, ab 1. Oktober 1715 waren wieder Gottesdienste möglich. Aber die notdürftig reparierte Kirche befriedigte nicht. Nach langem Streit zwischen den Schönburger Linien von Forder- und Hingterlauchau wurde im Sommer 1726 das Kirchenschiff



niedergerissen und in erweiterter Form wieder aufgebaut, am 15. Februar 1728 wurde die neue Kirche geweiht.

Der letzte große Stadtbrand brach am 14. September 1813 nachts im Haus eines Weißbäckers im Gebiet Schlossplatz bzw. Plan durch Unachtsamkeit aus. Die Gebiete zwischen Rathausmarkseite und Schlossstraße sowie zwischen Marktstraße und Zwinger brannten mit der oberen Marktseite und den Häusern in der Dr. Dörfel-Strasse nieder, die untere Marktseite und die Marktseite mit der Mohren-Apotheke blieben vom Feuer verschont. Auch das Obertor brannte aus und wurde in der Folge abgerissen. Mehr als 50 Häuser waren abgebrannt und hundert Familien verloren ihr Obdach, manche ihre ganze Habe. Ein Mann verstarb an den Folgen eines Dachsturzes. Bei diesem Brand bewährten sich zwei Feuerspritzen, die 1712 noch nicht zur Verfügung gestanden hatten. Der Aufbau der Wohnhäuser war 1816 weitgehend beendet, der Wiederaufbau des Rathauses wurde 1819 abgeschlossen. Für den Aufbau gab es jetzt im Unterschied zu 1713 auch Gelder aus einer Brandversicherung. Aber da 1712 und 1813 das Rathaus mit allen seinen Papieren abgebrannt ist, fehlen uns leider heute wichtige Dokumente für die Stadtgeschichte.



Dr. Günther Bormann während einer Buchlesung, Foto: H.-J. Schaller

Gratulation zum 100. Geburtstag



Am 12.12.2014 feierte Johannes Friedemann seinen 100. Geburtstag. Der Oberbürgermeister, Dr. Peter Dresler, besuchte den Jubilar in seiner Wohnung, wo auch schon Angehörige der Familie eingetroffen waren. Der agile und rüstige Senior zeigte sich bei der Begegnung allgemein interessiert und pflegt, wie er sagte, seine Hobbys. So u. a. sammelt er Souvenirs von Glauchau oder bastelt gern. Johannes Friedemann freute sich über die Glückwünsche der Stadt und das überbrachte Präsent. Inmitten seiner Familie verbrachte er einen unvergesslichen Tag.

Foto: Stadt Glauchau

Tiergehege Glauchau jetzt unter neuem Betreiber

Seit dem 01.01.2015 wird das Tiergehege Glauchau durch den Verein zur Pflege von Nutz- und Haustieren betrieben.

Die Stadt Glauchau, die auf Beschluss des Stadtrates dem vorherigen, seit 2005 beauftragten, Betreiber Tiergeschützverein Glauchau und Umgebung e. V. per 31.07.2013 kündigte und danach das Gehege vorübergehend selbst übernahm, hatte am 29.12.2014 den Überlassungsvertrag mit Vertretern des sich in Gründung befindenden Glauchauer Vereins unterzeichnet und die Anlage an den neuen Betreiber übergeben.

Günter Weise vom Verein kündigte an, als eines der ersten Vorhaben den Bau eines Stalls umsetzen zu wollen. „Andere Maßnahmen folgen dann Stück für Stück.“ Zunächst wird er allein, ab Februar dann mit Unterstützung einer weiteren Kraft, sich fortan um die Tiere des Geheges kümmern und im Auftrag der Stadt den ordnungsgemäßen Betrieb in der Anlage sichern. □



Der Vertrag ist unterzeichnet. Vor Ort im Tiergehege trafen sich (v. l.): Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler, Vereinsvertreter Günter Weise sowie Dezernent Steffen Naumann.

Foto: Stadt Glauchau





Öffentliche Stellenausschreibung

Bei der Stadt Glauchau ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines

Kassenverwalters (männlich/weiblich),

befristet im Rahmen der Mutterschutz- und Elternzeitvertretung, voraussichtlich bis Ende Oktober 2016 zu besetzen.

Die Tätigkeit umfasst folgende Aufgabengebiete:

- Leitung und Organisation der Kasse mit derzeit 6 Mitarbeiter/innen
- Erledigung aller Kassengeschäfte, insbesondere Prüfung der Kassenanweisungen auf formelle Richtigkeit und Zulässigkeit
- Verwaltung der Kassenmittel (Buchführung und Zahlungsverkehr),
- Tagesabschluss
- Erstellung des kassenmäßigen Jahresabschlusses
- Abwicklung von Verwahrgeldern und Vorschüssen
- Mahn- und Beitreibungswesen, Stundungsanträge
- Liquiditätsplanung

Wir erwarten:

- eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in (AL II), zum/zur Dipl.-Betriebs-, Bankbetriebs- oder Sparkassenbetriebswirt(in)
- Personalführungskompetenz
- sorgfältiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein
- vorteilhaft wären Erfahrungen und Fachkenntnisse im kommunalen Finanzwesen und Grundzüge

des kommunalen Haushaltsrecht sowie der Abschluss zum/zur kommunalen Bilanzbuchhalter(in)

- Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Flexibilität und gute Auffassungsgabe
- sicheres, kompetentes und freundliches Auftreten
- gute, allgemeine EDV-Kenntnisse

Arbeitszeit: 40 Std./Woche, flexibel
Vergütung: TVöD-VKA, Entgeltgruppe 9

Die Stadt Glauchau engagiert sich für Chancengleichheit.

Für fachliche Auskünfte stehen Ihnen gern Frau Weigel, Tel. 03763/65-221, für allgemeine Auskünfte, Herr Brunner, Tel. 03763/65-268, zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung bis spätestens **01.02.2015** an die

Stadtverwaltung Glauchau
Personalverwaltung
Markt 1
08371 Glauchau

Bewerbungshinweise:

Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen keine Originalzeugnisse und -bescheinigungen bei, da die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet werden. Bitte haben Sie Verständnis, dass eine Rücksendung Ihrer Unterlagen nur bei Mitsendung eines ausreichend frankierten Rückumschlages erfolgen kann. □

Auslegung des Beteiligungsberichtes 2012

Gemäß § 99 Abs. 3 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) liegt der Beteiligungsbericht 2012 der Stadt Glauchau an folgenden sieben Arbeitstagen bei der Stadtverwaltung Glauchau, Bürgerbüro/Kasse, Markt 1 zur Einsicht öffentlich aus.

Ab Dienstag, den 20. Januar 2015 bis einschließlich Freitag, den 30. Januar 2015,

jeweils
Montag 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 09:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 09:00 – 18:00 Uhr
Freitag 08:00 – 12:00 Uhr.

Die Auslegung des Beteiligungsberichtes 2012 erfolgt noch nach den Regelungen der SächsGemO, die für die Abschlüsse bis 2013 maßgeblich sind.

Glauchau, den 05. Januar 2015

gez. Dr. Dresler
Oberbürgermeister □

„Lieblingsplätze für alle“

Neuaufgabe des Investitionsprogramms Barrierefreies Bauen im Jahr 2015

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) beabsichtigt aufgrund der positiven Erfahrungen bei der Durchführung des Investitionsprogramms Barrierefreies Bauen „Lieblingsplätze für alle“ und des dadurch erkennbar gewordenen großen Bedarfs an Investitionen zum Abbau bestehender Barrieren die Fortsetzung des Investitionsprogramms im Jahr 2015. Die Umsetzung erfolgt analog der bisherigen Zuwendungsvoraussetzungen.

Dafür werden im Entwurf zum Haushaltsplan 2015/2016 Haushaltsmittel in Höhe von 2,5 Mio EUR geplant und unter dem Vorbehalt des Beschlusses des Sächsischen Landtages über den Haushaltsplan bereitgestellt.

Allgemeine Informationen zum Investitionsprogramm

Die Realisierung des Investitionsprogramms erfolgt im Rahmen des Vollzugs der Richtlinie des SMS zur investiven Förderung von Einrichtungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen vom 23. April 2007 (FRL

Eingliederungshilfe), zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 26. November 2013 (SächsABl. SdDr. S. S 911). Nach Nr. 2.7 der FRL Eingliederungshilfe werden Investitionen für Maßnahmen des barrierefreien Bauens bei bestehenden, öffentlich zugänglichen Gebäuden und Einrichtungen gefördert.

Die Fördermittel sollen für kleine Investitionen – bis zu 25 TEUR pro Einzelmaßnahme – zum Abbau bestehender Barrieren, insbesondere im Kultur-, Freizeit-, Bildungs- und Gesundheitsbereich dienen. Die Förderung öffentlicher kommunaler Gebäude sowie öffentlicher Infrastruktur oder öffentlicher Aufgabenträger ist nur in Ausnahmefällen möglich, wenn es sich dabei um ein freiwilliges Angebot handelt.

Die Landkreise sind ausdrücklich aufgefordert, unter Beteiligung ihrer Behindertenbeauftragten bzw. -beiräte im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung die Schwerpunkte und Prioritäten festzulegen.

Die zur Förderung vorgesehenen Vorhaben sind durch die jeweiligen Kreisverwaltungen in einer priorisierten Maßnahmenliste zu erfassen und bis spätestens 31. Ja-

In eigener Sache: Neue Zustelltermine für den Glauchauer Stadtkurier

Mit dem neuen Jahr wurde ein neues Unternehmen mit dem Vertrieb des Stadtkuriers für die Stadt Glauchau beauftragt. Per 01.01.2015 übernimmt die „kommunikation&design verlag gmbh“ in Chemnitz diese Aufgabe.

Damit einhergehend ändert sich auch das Verteilsystem; die kostenfreie Verteilung an alle Haushalte bis einschließlich zwei Tage nach dem Erscheinungstermin ist also neu geregelt. Die Verteilung erfolgt ab sofort am Wochenende vor dem ausgewiesenen Erscheinungstermin des Stadtkuriers Glauchau, beginnend ab Freitag bis einschließlich Samstag an alle erreichbaren Haushalte, unabhängig, ob ein Werbesperrvermerk angebracht ist oder nicht. Abweichungen der Erscheinungstermine, die regulär für montags (zwei Ausgaben monatlich) festgesetzt sind, können in Ausnahmefällen durch Feiertage entstehen.

Die jeweiligen Erscheinungstermine und Termine für den Redaktionsschluss für das 1. Halbjahr 2015 entnehmen Sie nachstehender Übersicht bzw. auch auf www.glauchau.de/Stadtkurier. □

Termine Stadtkurier Januar bis Juni 2015

Nr.	Erscheinungstag	Redaktionsschluss
Januar		
1	19.01.2015	05.01.2015
2*	26.01.2015	09.01.2015
Februar		
3	09.02.2015	23.01.2015
4*	23.02.2015	06.02.2015
März		
5	09.03.2015	20.02.2015
6*	23.03.2015	06.03.2015
April		
7	07.04.2015	20.03.2015
8*	20.04.2015	01.04.2015
Mai		
9	04.05.2015	17.04.2015
10*	22.05.2015	06.05.2015
Juni		
11	08.06.2015	21.05.2015
12*	22.06.2015	05.06.2015
* = 32-Seiter □		

nuar 2015 bei der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank (SAB) einzureichen.

Schwerpunkte und Antragstellung im Landkreis Zwickau

Um eine zügige Umsetzung des Programms zu gewährleisten, ruft der Landkreis Zwickau alle interessierten Eigentümer, Betreiber, Pächter o. ä. öffentlich zugänglicher Einrichtungen auf, zeitnah einen entsprechenden Antrag im Landratsamt einzureichen. Dieser ist bis spätestens **20. Januar 2015** an folgende Anschrift zu übersenden:

Landratsamt Zwickau
Sozialamt
Frau Eifert
Werdauer Straße 62
08056 Zwickau

Später eingehende Anträge können keine Berücksichtigung finden. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.landkreis-zwickau.de/Soziales oder im Medienservice Sachsen www.medienservice.sachsen.de. □





Wahlhelfer willkommen!



Am 7. Juni 2015 finden in Glauchau Wahlen statt, bei denen der Oberbürgermeister der Stadt Glauchau und der Landrat des Landkreises Zwickau gewählt werden. Wenn erforderlich, findet am 28. Juni 2015 ein 2. Wahlgang statt, bei dem sich endgültig entscheidet, wer Oberbürgermeister bzw. Landrat wird.

Dabei sind Bürger für die Mitarbeit in den Wahlvorständen herzlich willkommen. Die Wahlvorstände bestehen aus 6 - 8 Personen und sichern am Wahltag zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr in den 17 Wahlräumen der Stadt Glauchau eine geordnete Stimmabgabe. Dabei können sich die Wahlvorstandsmitglieder abwechseln. Nach Abschluss der Stimmabgabe um 18:00 Uhr ermittelt der Wahlvorstand das Wahlergebnis für den Wahlbezirk und übermittelt es an die Stadtverwaltung zur Zusammenfassung. In der Woche vor der Wahl treffen sich die Mitglieder jedes Wahlvorstandes, um sich abzustimmen. Die Tätigkeit im Wahlvorstand ist ehrenamtlich, jedoch wird als Ausgleich für Verpflegung und sonstige Aufwendungen ein Erfrischungsgeld ausgezahlt.

Bürger, die in einem Wahlvorstand mitarbeiten, leisten einen wichtigen Beitrag zur demokratischen Kultur. Wenn Sie dazu bereit sind, füllen Sie bitte die Bereitschaftserklärung aus und geben diese in der Tourist-Information oder einer der Ortschaftsverwaltungen ab bzw. senden sie an die aufgedruckte Adresse, faxen oder mailen. Für Ihre Bereitschaft danken wir Ihnen jetzt schon ganz herzlich!

Stadt Glauchau, Wahlbehörde

Bitte bis zum **15. März 2015** an:

Stadtverwaltung Glauchau · FBI.30 / Informationstechnik, Wahlen, Statistik · Markt 1 · 08371 Glauchau
Fax 03763/65-250 · E-Mail wahl@glauchau.de

Bereitschaftserklärung zur Mitarbeit im Wahlvorstand zur Landrats- und Oberbürgermeisterwahl am 7. Juni 2015 sowie 2. Wahlgang – soweit erforderlich – am 28. Juni 2015

Ich erkläre mich bereit, in einem Wahlvorstand mitzuarbeiten

NAME: _____ VORNAME: _____

GEBURTSDATUM: _____ . _____ . _____

ANSCHRIFT: _____

TELEFON privat: _____ dienstlich: _____

E-MAIL: _____

BERUF / TÄTIGKEIT: _____

GEWÜNSCHTER EINSATZORT: _____
(wenn nicht im eigenen Wahlbezirk)

Ich habe bereits in einem Wahlvorstand mitgearbeitet ☐ JA ☐ NEIN

UNTERSCHRIFT _____

Hinweis zum Datenschutz: Zur organisatorischen Vorbereitung der Wahl ist es erforderlich, die angegebenen Daten zu speichern – sie werden jedoch ausschließlich zu diesem Zweck verwendet. Die Verarbeitung dieser Daten für künftige Wahlen ist nach § 10 Abs. 6 Kommunalwahlgesetz zwar zulässig, die Stadt Glauchau beabsichtigt jedoch nicht, davon Gebrauch zu machen. Sie können der Verarbeitung dieser Daten auch jederzeit widersprechen (§ 10 Abs. 6 Satz 3 Kommunalwahlgesetz).





Beantwortung von Anfragen aus der Sitzung des Stadtrates vom 16.10.2014 sowie der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 03.11.2014, bekanntgegeben am 27.11.2014



Stadtrat Schleife

zur Bushaltestelle des ehemaligen Hotels „Lindenhof“

Antwort der Verwaltung:

In diesem Bereich war eine Gehwegverbreiterung erforderlich, weil dieser für Radfahrer freigegeben werden soll (StVO) bzw. bleiben soll. Die erforderliche Breite eines Gehweges beträgt $\geq 2,50$ m. Dadurch wurde eine zusätzliche Fläche für Fahrgäste des ÖPNV geschaffen und die Bushaltestelle barrierefrei hergestellt. Für diese Baumaßnahme waren keine finanziellen Mittel im Haushalt vorgesehen. Die Arbeiten führten die Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofes aus. Die Kosten belaufen sich hierbei auf 29.000,00 Euro.

Stadtrat Winkler

zum Zeitplan der Arbeiten am Bismarckturm

Antwort der Verwaltung:

Die Vorstellung des Zeitplanes der Arbeiten am Bismarckturm erfolgt in einer der ersten Sitzungen des Stadtrates im 1. Quartal 2015.

Stadtrat Kruppa

hinsichtlich Kostensteigerungen der Baumaßnahme an der Scherbergbrücke

Antwort der Verwaltung:

Hierzu findet eine Vorstellung in Form einer Präsentation in der Sitzung des Stadtrates am 18.12.2014 statt.

Stadtrat Schleife

Instandsetzung des Hohensteiner Weges in Niederlungwitz

Antwort der Verwaltung:

Die Anfrage bezog sich auf die Maßnahme „Instandsetzung Hohensteiner Weg im OT Niederlungwitz“ mit der Ident-Nr. 6530 aus dem Wiederaufbauplan Hochwasser 2013. Die Maßnahme erstreckt sich von der Einmündung in die Lobsdorfer Straße bis zur Gemarkungsgrenze Niederlungwitz. Inhalt der Schadensbeseitigung ist in erster Linie die Wiederherstellung der Wasserführung und die Beseitigung der massiven Ausspülungen. Geplant ist die Instandsetzung der Oberfläche in dem genannten Bereich als sandgeschlämmte Schotterdecke. Eine durchgehende Asphaltierung der Wegeverbindung lehnen der Ortschaftsrat Niederlungwitz als auch die Verwaltung ab, da hier die Gefahr besteht, dass Fahrverkehr verstärkt angezogen wird. Eine gleichzeitige „Verbesserung“ i. V. m. Schadensbeseitigung ist über die Richtlinie Hochwasser nicht förderfähig und über die Stadt Glauchau zu finanzieren.

Stadtrat Winter

Anschreiben Kreishandwerkerschaft

Antwort der Verwaltung:

Die Wirtschaftsförderung hat ein Anschreiben an Handwerksfirmen aus Glauchau und dem Umland vorbereitet. Dieses wurde am 26. November 2014 an die Kreishandwerkerschaft geschickt. Sie wird die Handwerksfirmen anschreiben und um Unterstützung bitten.

Anfrage aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 03.11.2014

Stadtrat Engler

zwecks der Verwendung von Ablösebeiträgen im Sanierungsgebiet

Antwort der Verwaltung:

Grundsätzlich können Ablösebeiträge für alle förderfähigen Maßnahmen im jeweiligen Sanierungsgebiet eingesetzt werden. Die Stadt hat sich dazu positioniert, die bisher entrichteten Ablösebeiträge sowie noch ausstehende Ausgleichsbeträge vorrangig für Maßnahmen im öffentlichen Raum einzusetzen. Erfahrungsgemäß wird mit dieser Vorgehensweise die Akzeptanz der betroffenen Grundstückseigentümer deutlich erhöht. □

Anfragen der Stadträte zur Sitzung des Stadtrates am 27.11.2014



Stadträtin Scheurer

sprach die Freifläche an der Schönbornchener Straße in Richtung des Schönbornchener Bahnhofes an. Nachdem die Dorfstraße und der Schönbornchener Weg zusammengeführt werden, befindet sich dort eine freie Fläche, welche nicht durch einen begehbaren Fußweg begleitet wird. Die Straße ist stark von Fußgängern frequentiert. Der ursprünglich bestehende Fußweg ist zugewachsen und somit nicht begehbar. Frau Scheurer bittet zu prüfen, ob an jener Stelle Leitplanken aufgestellt und die Begehrbarkeit des Fußweges wiedergestellt werden kann. Im Winter spitze sich die Situation besonders zu, da durch den Winterdienst der bestehende Rest des Fußweges mit Schneemassen befüllt werde. Sie sieht hier ein Gefahrenpotential, da die Fußgänger gezwungen seien, auf der Straße zu laufen.

Antwort des Oberbürgermeisters:

Die Anfrage wird mitgenommen.

Stadtrat Wusowski

fragt an, warum die Anfragen der Stadträte zum Schluss des öffentlichen Teils abgehalten werden?

Oberbürgermeister Dr. Dresler verweist darauf, dass diese Entscheidung im Ältestenrat getroffen wurde. Der Stadtrat kann hierzu eine geänderte Entscheidung treffen. Kernaufgabe des Stadtrates ist es, die erforderlichen Beschlüsse zur Umsetzung und Durchführung des Haushaltes zu fassen. Dies erfordert erfahrungsgemäß auch im Hinblick auf Vorträge und Diskussionen einen hohen Zeit- und Konzentrationsaufwand. Die Anfragen der Stadträte wurden vor diesem Hintergrund und auf Wunsch des Ältestenrates an das Ende der öffentlichen Sitzung gesetzt.

Stadtrat Tippelt

bezog sich darauf, wie der Stand der Vertragsverhandlungen zwischen der Stadt Glauchau und den Schönburgern zu den Restitutionsansprüchen von Kunstgegenständen aus dem Museum ist.

Oberbürgermeister Dr. Dresler teilte mit, dass ein Vertragsergebnis vorliegt und derzeit von der Verwaltung geprüft wird. Ferner konnten Fördermittel für den geldlichen Ausgleichsvorgang mit der Unterstützung der Mittel aus dem Landkreis, Mittel des Landes sowie aus dem Fonds der Kulturstiftung der Länder erlangt werden. Die Schätzungen von Seiten der Stadt Glauchau zu den Vermögensansprüchen liegen bei 430.000 Euro. Diese weichen von den Schätzungen der Antragstellerseite ab. Noch liegt hierzu keine Einigung vor. Man hat sich darauf verständigt, einen Mittelweg zu wählen. Der Sachverhalt wird dem Stadtrat voraussichtlich im Januar 2015 zur Beschlussfassung vorgelegt, unter der Bedingung, dass die Übertragung der Fördermittel nicht gefährdet wird. Auf der Grundlage dieses Vertragsentwurfes ist gesichert, dass die Familienausstellung der

Schönburger am Sitz in Glauchau erhalten bleibt. Für Teile des Schönburgischen Konvoluts erfolgte die Antragsstellung eines Familienzweiges, welcher Anspruch auf die Zurückübertragung einzelner Stücke fordert. Angestrebt wird hier eine privatrechtliche Einigung mit der Antragstellerin seitens der Schönburger, so dass die Stadt Glauchau zukünftig von weiteren Nebenansprüchen befreit ist.

Stadtrat Engler

gab an, dass an der Europäischen Grundschule Kamearas installiert seien. Diese befinden sich an der Turnhalle in Richtung des Postberges auf der Wilhelmstraße. Ist dies der Verwaltung bekannt?

Marcus Steinhart, Fachbereichsleiter Bürgerservice, Schule, Jugend, erklärte, dass dies der Verwaltung bekannt sei.

Antwort des Oberbürgermeisters:

Der Hinweis wird mitgenommen und die Sachlage hinsichtlich datenschutzrechtlicher Belange in der Verwaltung geprüft.

Stadträtin Stein

fragt nach dem Stand der Betreuung der Kinder der Asylbewerber in Glauchau und wie gestaltet sich die Entwicklung hierzu? Kann hierzu regelmäßig berichtet bzw. eine Einwohnerversammlung abgehalten werden?

Marcus Steinhart antwortete, dass unter anderem in der Kita „Mini's & Maxi's“ 30 freie Plätze unter Mitwirkung des Landesjugendamtes geschaffen werden konnten. Zusätzliche Kapazitäten können in weiteren Glauchauer Einrichtungen erfolgen. Nach Möglichkeit sollen die Kinder der Asylbewerber in verschiedenen Einrichtungen untergebracht werden, um eine Integration zu gewährleisten.

Oberbürgermeister Dr. Dresler empfiehlt, von einer regelmäßigen Berichterstattung abzusehen und anstelle dessen anlassbezogene Informationen weiterzugeben.

Weiterhin sprach **Stadträtin Stein** die Anfrage von Stadträtin Scheurer zu einer Karte über barrierefreie Wege in Glauchau an. Sie bittet darum, dass die behindertengerechten Toiletten und ggf. Wohnungen integriert werden. Zudem verwies sie darauf, dass im Schloss ein Hinweis auf die Toiletten fehle.

Marcus Steinhart fügte an, dass die Anregung von Stadträtin Scheurer aufgenommen wurde und aktuell an der Karte gearbeitet wird. Diese wird ins Virtuelle Rathaus eingestellt und vervollständigt. Die barrierefreien Toiletten können ebenso berücksichtigt werden.

Oberbürgermeister Dr. Dresler merkte an, dass die Aufgabe von barrierefreien Wohnungen sich schwierig gestaltet, da die Aktualität und Verfügbarkeit von Wohnungen nicht zwingend im Aufgabenfeld der Verwal-

tung liegt und der Absatz über den Wohnungsmarkt erfolgt.

Stadtrat Schleife:

fragt an, ob es möglich ist, dass das Pflegehotel mit in den Weihnachtsmarkt auf dem Markt mit einbezogen wird?

Oberbürgermeister Dr. Dresler erklärte, dass in Rücksprache mit dem Pflegehotel aktuell personalbedingte Probleme bei einer Einbeziehung des Restaurants auf den Weihnachtsmarkt befürchtet wurden. Hierzu sollte eine weitere Absprache zwischen dem Restaurant des Pflegehotels und dem Kulturbetrieb stattfinden. Diese erfolgte jedoch nicht. Der Bereich des Weihnachtsmarktes vor dem Schloss ist vertraglich gebunden und demnach kann kein weiterer Gastronomieanbieter in diesem Bereich involviert werden. Die Beteiligung vom Restaurant des Pflegehotels auf dem Markt konnte somit in diesem Jahr nicht realisiert werden.

Stadtrat Dr. Frenzel

möchte wissen, wie mit den Gebäuderesten neben der Scherbergbrücke weiter verfahren wird?

Gunnar Heerdegen, Fachbereichsleiter Planen und Bauen, verweist darauf, dass sich diese Gebäudereste nicht im Eigentum der Stadt Glauchau befinden. Im Rahmen der Baumaßnahme an der Scherbergbrücke konnte ein Abriss ebenso nicht herbeigeführt werden. Nun werden neue Möglichkeiten erörtert, die Gebäudereste zu beseitigen.

Stadtrat Weise

sprach zunächst die Verkehrssituation am Glauchauer Friedhof an. Es existiert nur eine Zufahrtstraße zum Friedhof. Ist es möglich, beispielsweise am Totensonntag, hier ein einseitiges Parkverbot herzustellen, um den Verkehrsfluss und entstehenden Schäden an den dort parkenden Fahrzeugen entgegenzuwirken.

Marcus Steinhart antwortete, dass ein anlassbezogenes, einseitiges Parkverbot umgesetzt werden kann, hierüber sollte sich im Gremium vorab verständigt werden.

Antwort des Oberbürgermeisters:

Der Hinweis wird mitgenommen.

Vor kurzer Zeit wurde die Sanierung des Fußweges an der Lichtensteiner Straße beschlossen. Die Einfahrten wurden zum Teil von den Eigentümern selber hergestellt und gestaltet. Werden diese in der Sanierungsumsetzung berücksichtigt? Wem gehören die hergestellten Einfahrten, sind diese im städtischen Eigentum und durch wen wurden diese finanziert?

Antwort des Oberbürgermeisters: Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Einfahrten sich auf öffentlichen Grundstücken befinden. Die Anfragen werden mitgenommen. □





Aus der 5. Sitzung des Stadtrates vom 18.12.2014 berichtet

Annahme von Spenden

In der letzten Sitzung des Jahres 2014 gab Heike Joppe, verantwortlich für Hoch- und Tiefbau, einen Überblick über den Bautenstand und den finanziellen Stand der Scherbergbrücke. Der Hauptbogen der Brücke ist fertiggestellt. Zurzeit herrscht aufgrund der kalten Witterung ein Baustopp. Ab April 2015 werden Schadstellen, die vorher nicht erkennbar waren, beseitigt, die Arbeiten an Widerlager fortgesetzt und der Wasseraustritt an der Seite zum Bahnhof behoben. Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler gab im Weiteren bekannt, dass ab 1. Januar 2015 die Stadt Glauchau Eigentümerin des Bahnhofsgeländes ist. Ziel sollte es sein, „die einzelnen Dienstleistungen und Servicebereiche aufrecht zu erhalten“, so der Oberbürgermeister. Weiterhin informierte er die Räte über die Entscheidung zur Landesgartenschau 2019. Näheres lesen Sie dazu auf Seite 10 im Stadtkurier.

Annahme von Spenden

Den Betrag in Höhe von ca. 1.000 Euro, gespendet vom Förderverein der Grundschule und des Hortes am Rosarium Glauchau e. V., wovon für acht Hortgruppen Stifteboxen, Taktik- und Würfelspiele gekauft und ein Klavierstimmer für das schuleigene Klavier bezahlt werden, nahm der Stadtrat an. Die zweite Spende in Höhe von 300 Euro, gestiftet vom Autohaus Bräutigam, kommt der Kinderbibliothek in der Stadt- und Kreisbibliothek Glauchau zugute. Für das Tiergehege Glauchau kamen im 4. Quartal 2014, der Stadtrat muss bis zu einem Wert von 100 Euro vierteljährlich entscheiden, 10,00 Euro an Spendengeld zusammen. Diesen Betrag spendete Inge Sachs.

Beschluss zur Haushaltssatzung 2015

Der Haushaltsplan 2015 enthält die für die Erfüllung der Aufgaben der Großen Kreisstadt Glauchau voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen. Die Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung für 2015 erfolgte im Stadtrat am 25.09.2014.

Im Ergebnishaushalt werden die Gesamtbeträge der ordentlichen Erträge auf 34.867.850 Euro und die der ordentlichen Aufwendungen auf 34.451.350 Euro festgesetzt. Der Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren beträgt 416.500 Euro. Der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge wird auf 152.150 Euro und für die außerordentlichen Aufwendungen mit 8.400 Euro sowie dem Saldo von 143.750 Euro angegeben. Der Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses ist 416.500 Euro, des Sonderergebnisses 143.750 Euro und somit das Gesamtergebnis mit 560.250 Euro.

Im Finanzhaushalt weist die Haushaltssatzung eine Gesamtsumme der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 32.895.300 Euro aus. Demgegenüber stehen die Auszahlungen von 31.640.350 Euro und einem Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 1.254.950 Euro. Der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wird auf 9.105.200 Euro, die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit mit 9.584.850 Euro festgesetzt. Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen beträgt hier -479.650 Euro. Somit beträgt der Finanzierungsmittelüberschuss

oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlung und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 775.300 Euro.

Darüber hinaus gibt der Entwurf der Haushaltssatzung für 2015 einen Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen der nächsten Jahre mit 400.000 Euro an. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 6.000.000 Euro festgesetzt. Die Hebesätze sind geblieben. Sie betragen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 305 v. H., für Grundstücke (Grundsteuer B) 490 v. H. und für die Gewerbesteuer 385 v. H.

Die Fraktionsvorsitzenden von SPD, CDU, Freie Wähler, Nico Tippelt als Stadtrat FDP und der Oberbürgermeister hatten sich zum Haushaltsplan 2015 in einem kurzen Statement positioniert. Im Stadtkurier werden entsprechend der Reihenfolge der Statements die ausführlichen Haushaltsreden veröffentlicht. Der Stadtrat stimmte der Haushaltssatzung einstimmig zu.

Teilaufhebung und Änderung eines Beschlusses

Die Geschäftsführung der SAT Sächsische Autotransport und Service GmbH unterbreitete der Stadt Glauchau den Vorschlag, ihre Geschäftsanteile an der GVZ Entwicklungsgesellschaft Südwestsachsen mbH an die Stadt zu verkaufen. Der Stadtrat hatte am 27.03.2014 beschlossen, diese Anteile zum Nennwert für 3.390 Euro und 2.600 Euro zu erwerben. Damit war die Geschäftsführung der SAT GmbH nicht einverstanden, so dass der Kaufpreis von beiden Seiten nochmals nachverhandelt wurde. Der Kauf der Geschäftsanteile steht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem geförderten Ausbau des Terminals. Für die Geschäftsanteile im o. g. Nennwert wird ein Kaufpreis in Höhe von 27.501 Euro gezahlt. Durch diese Ausgabenerhöhung war es notwendig, den ursprünglichen Stadtratsbeschluss hinsichtlich des Kaufpreises aufzuheben und durch die endgültige Regelung gemäß notariellem Kaufvertrag zu ersetzen. Der Stadtrat stimmte dem einstimmig zu.

LEADER Entwicklungsstrategie Region „Schönburger Land“

Anknüpfend an die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre in der ländlichen Entwicklung als ILE-Gebiet haben sich die Gemeinden Bernsdorf, Callenberg, Gersdorf, Niederfrohna, Oberwiera, Remse, Schönberg, St. Egidien sowie die Städte Glauchau, Lichtenstein, Limbach-Oberfrohna, Meerane und Waldenburger entschlossen, für den neuen Förderzeitraum 2014-2020 gemeinsam die Anerkennung als LEADER-Region „Schönburger Land“ zu erlangen. Um diese Anerkennung zu bekommen, ist ein öffentlich rechtlicher Vertrag zur Bildung einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft, unterzeichnet von allen Mitgliedsgemeinden, notwendig. Der Stadtrat ermächtigte mehrheitlich den Oberbürgermeister, den Vertrag zu unterzeichnen.

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, das innovative Ideen und Projekte in ländlichen Regionen fördert. Die ausgewählten Regionen erhalten ein Budget, das sie in eigener Verantwortung für ihre Projekte ausgeben dürfen. LEADER-Projekte haben den Anspruch, neue Lösungen für die Herausforderungen im ländlichen Raum mit seinen Dörfern und kleinen Städten zu finden.

Dabei geht es um innovative Ideen z.B. für:

- die Schaffung von Arbeit und Einkommen sowie den Ausbau von Wertschöpfungsketten für regionale Produkte
- den Erhalt von Versorgungseinrichtungen
- die Verbesserung der Mobilität und Erreichbarkeit
- den Ausbau der touristischen Infrastruktur
- die Verbesserung der Lebensqualität und den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft
- die Wieder- und Umnutzung von ländlichen Gebäuden für Wohnen und Gewerbe.

Im neunten Tagesordnungspunkt beschloss der Stadtrat die Widmung der Straße „Haydnweg“ zum öffentlichen Verkehr als Ortsstraße. Ferner erfolgte die Widmung des Gehweges „Haydnweg“ zum beschränkt öffentlichen Weg. Die Widmungsverfügung ist auf Seite 3 öffentlich bekannt gemacht.

Über die Absicht der Einziehung eines beschränkt öffentlichen Weges, Flurstück-NR. 194/13 Gemarkung Wernsdorf, Verbindungsweg 1 Muldenstraße-Schulweg hatte das Gremium als nächstes zu befinden. Der Verbindungsweg 1 Muldenstraße-Schulweg ist im Straßenbestandsverzeichnis als beschränkt-öffentlicher Weg enthalten und eine öffentliche Verkehrsanlage. Der Gehwegabschnitt beginnt an der Muldenstraße und verläuft zwischen Muldenstraße HNr. 2 und HNr. 3 und weiter nordwestlich bis Kreuzung Schulweg und Verbindungsweg 2 Muldenstraße-Schulweg. Der Kaufinteressent eines der anliegenden Grundstücke strebt den Erwerb des betreffenden vor diesem Grundstück liegenden Straßenraums zur Umgestaltung in eine private Nutzfläche an. Der für die Einziehung vorgesehene Bereich ist für den öffentlichen Verkehr entbehrlieh, da die Erschließung der Anliegergrundstücke über die Muldenstraße bzw. den Schulweg gesichert ist und zwei weitere Verbindungen zur Verfügung stehen. Nach dem Sächsischen Straßengesetz (§ 8 Abs. 4 SächsStrG) haben die Gemeinden die Absicht zur Einziehung drei Monate vorher öffentlich bekannt zu machen, um Gelegenheit zu Einwendungen geben zu können. Der Stadtrat stimmte dem Beschluss über die Absicht zur Einziehung zu.

Den Auftrag für die weiteren Planungen des Ingenieurbauwerkes „Ersatzneubau Muldenbrücke Wernsdorf“ und der notwendigen Tragwerksplanung, jeweils für die Leistungsphasen 3-9 wird, vorbehaltlich des Erlasses eines Fördermittelbescheides, an die Setzpfand Ingenieurgesellschaft GmbH + Co. KG aus Weimar vergeben. Bereits im Mai 2014 wurde beschlossen, dass die neue Brücke als Geh- und Radwegbrücke gebaut wird. Ab Juli 2014 konnte die o. g. Ingenieurgesellschaft mit den vorbereitenden Planungen bis zur Leistungsphase 2 beginnen. Es sind zwei Varianten vertiefend untersucht und der Verwaltung sowie einem Vertreter des Ortschaftsrates am 28. November 2014 zur Entscheidung vorgestellt worden. Der Bauwerksentwurf bildet die Grundlage für das Einreichen eines Förderantrages beim Landratsamt Zwickau zur Weitergabe an das Landesamt für Straßenbau und Verkehr. Die Abgabe des Antrages ist für April 2015 vorgesehen.

Mit der Bestimmung von zwei Stadträten und deren Vertretern zur Unterzeichnung der Sitzungsniederschriften und der Bestätigung der Sitzungstermine für Stadtrat und Ausschüsse, jeweils für das 1. Halbjahr 2015, endete die Sitzung. □

Haushaltsrede zur Sitzung des Stadtrates am 18.12.2014 der Fraktion der SPD des Stadtrates der Großen Kreisstadt Glauchau zum Haushaltsplan 2015, vorgetragen von der Fraktionsvorsitzenden Helga Scheurer

Wenn meist so gegen Ende des Jahres der dicke Hefter mit dem Entwurf zum Haushaltsplan des kommenden Jahres ausgereicht wird, dann bemerkt man einmal mehr, wie schnell doch die Zeit vergeht. Schon wieder gilt es also, die Stellungnahme der Fraktion zu Papier zu bringen.

Für 2015 steht uns ein Budget (Ergebnishaushalt) von rund 34,5 Mio. € zur Verfügung, erzielt durch steigende Steuereinnahmen, Schlüsselzuweisungen u. ä. Ein-

künfte. Die Verwaltung, speziell die Kämmererei, hatte nun die verantwortungsvolle Aufgabe, diese Summe auf die einzelnen Aufwendungen zu verteilen. Dabei sind Personalkosten (28%) und Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen (24%) sowie Transferleistungen (32%) die größten Posten. Weitergereicht werden muss davon zum Beispiel die Kreisumlage, 2015 sind das 6,53 Mio. €. Dieser Betrag fällt natürlich schwer ins Gewicht.

Wie Bund und Land ist auch die Stadt ständig bemüht, den Schuldenberg abzubauen. Von 40 Mio. € im Jahr 2000 ausgehend, wollen wir gegen Ende 2015 voraussichtlich bei 21,7 Mio. € angekommen sein. Das sind dann pro Person noch immer 937 €. Bedanken wollen wir uns schon an dieser Stelle bei der Verwaltung, speziell bei der Kämmererei mit Frau Weigel an der Spitze, für die pünktliche und zuverlässige Arbeit an diesem umfangreichen „Haushaltswerk“.





Verständlicherweise interessiert Sie als Bürger unserer Stadt aber am meisten, wozu die zugewiesenen und erwirtschafteten Gelder im einzelnen Verwendung finden sollen. Im Vorbericht zum Haushaltsplan lesen wir dazu: „Mit der Aufteilung des Haushaltsplanes 2015 wurde die in den vergangenen Jahren begonnene Stetigkeit in der Durchführung der Investitionen fortgesetzt(...) Dabei konnten wiederum nicht alle (vom Stadtrat) gewünschten Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen Berücksichtigung finden, da die Finanzierung (...) eine immer größere Herausforderung darstellt. Es musste wiederum von der Verwaltung der Stadt Glauchau eine genaue Abwägung über die Notwendigkeit jeder einzelnen Maßnahme erfolgen.“

Die im Anschluss aufgeführten Hauptziele werden aber nach wie vor angestrebt. Es sind die

1. Investitionen in Schulen und Kindertageseinrichtungen
2. Investitionen im Bereich des Feuerwehrwesens
3. Realisierung des Wiederaufbauplans zur Behebung der Hochwasserschäden 2013 und zum vorbeugenden Hochwasserschutz
4. Sanierung der Innenstadt zur Erhöhung der Lebensqualität
5. Investitionen zum Straßenbau
6. Bewerbung um die Ausgestaltung der Landesgartenschau 2019

Zu 1.

Wir sind stolz auf all das Geschaffene in den letzten Jahren. Die Stadt ist heute im Besitz eines vorbildlichen großen Gebäudes, das unser Georgius-Agricola-Gymnasium beherbergt. Die Grundschulen Am Rosarium und in der Sachsenallee sind teilweise saniert. Sportanlagen bei beiden Schulen und der Innenausbau in der Sachsenallee müssen so schnell wie möglich folgen. Außerdem benötigt man in den beiden Oberschulen noch Fachkabinette. Bei den Kindertagesstätten steht die Sanierung der „Minis und Maxis“ an. Für die Teilhaushalte „Kultur und Sport“ sowie „Bürgerservice, Schule, Jugend“ sind insgesamt 11,8 Mio. € eingeplant worden. Wichtig ist unseres Erachtens die Beibehaltung der finanziellen Unterstützung der außerschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf hohem Niveau. Außerdem erwarten wir die Erarbeitung einer sinnvollen und gerechten Vereinsförderrichtlinie. Wir verkennen nicht, dass das eine schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe ist, der wir uns stellen werden. Bei deren Bewältigung sollte man auch Vertreter von Vereinen einbeziehen. Nur so können wir erreichen, dass breite Bevölkerungsschichten, besonders auch die jungen Einwohner Glauchaus, sich mit den so erarbeiteten Festlegungen identifizieren können.

Zu 2.

Dass die Feuerwehren mit den bestmöglichen Arbeitsbedingungen ausgestattet werden, das ist für uns eine

Selbstverständlichkeit, denn davon hängt unser aller Sicherheit ab. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei den Kameradinnen und Kameraden für ihren Mut und ihre ständige Einsatzbereitschaft.

Zu 3.

Für die Beseitigung und den Schutz vor künftigen Hochwasserschäden stehen der Stadt rund 9 Mio. € zur Verfügung. Wir verdanken diese Summe, die in den nächsten Monaten und Jahren abgerufen werden kann, nicht zuletzt der exakten Vorarbeit der Verwaltung. Bedenken melden wir an, was die Sicherheit der Waldenburger Straße anbetrifft. Hier ist unseres Erachtens noch nicht genügend getan worden.

Zu 4.

Glauchau wird von vielen Einwohnern, besonders aber von Besuchern der Stadt, als eine sich wirtschaftlich und vom äußeren Erscheinungsbild her positiv entwickelte Stadt wahrgenommen. Leider ist ein nicht unerheblicher Leerstand von Wohn- und Geschäftsräumen, ja, teilweise von ganzen Häusern, zu erkennen. Es sind in erster Linie visionäre Ideen gefragt. Da genügt es nicht, hier einige Spielgeräte auf eine Ecke und da ein paar Bäume auf den Markt zu stellen. Es muss endlich ein neues Stadtentwicklungskonzept her! Missstände können nicht immer nur mehr schlecht als recht verwaltet werden, eben mit einem Zaun, der verhindert, dass den Passanten ein Dach oder gar eine ganze Hauswand auf die Köpfe fällt. Es gilt, nach Möglichkeiten zu suchen, mit Verstand und Sachkenntnis die Innenstadt zu gestalten.

Zu 5.

Rekonstruierte Straßen führen zur und durch die Innenstadt. Weitere sollen folgen, so zum Beispiel in diesem Jahr eventuell der Abschnitt vor der Post, der Zwinger und ein Teil der August-Bebel-Straße von der Rudolf-Breitscheid-Straße bis hin zur Schlachthofstraße. Erfreulicherweise dürfte mit dem neuen großen Platz an der Quergasse das Parkproblem der Innenstadt endlich gelöst sein. Dass vielleicht die Färberstraße noch an die Reihe kommen muss, da Bauarbeiten der WAD anstehen, begeistert uns weniger. In Anbetracht der Bewerbung um die Landesgartenschau hätten wir uns eher eine Straße vorstellen können, die von der Lindenstraße in Richtung Innenstadt führt. Wir denken da besonders an die Wehrditzstraße. Kleinere Straßen- und Wegearbeiten vornehmlich in den Ortschaften werden verständlicherweise die Anwohner zufriedustellen. Aus finanziellen Gründen können aber auch hier nicht alle Wünsche und Hoffnungen erfüllt werden. Ein sicherer Fußweg an einem Teil der Lichtensteiner Straße wird künftig auch die Besucher des Friedhofs erfreuen.

Zu 6.

Leider ist uns die Ausgestaltung der Landesgartenschau 2019 nicht zugesprochen worden, eine Chance

weniger, die Entwicklung der Gartenstadt voranzutreiben. Wir sollten uns aber keineswegs entmutigen lassen, weitere Anstrengungen zu unternehmen, nach Mitteln und Wegen zu suchen, das Bild der Stadt mit seinen zahlreichen Grünanlagen und den topographischen Besonderheiten immer attraktiver zu gestalten. Es gilt, die Bürger in diese Bestrebungen einzubeziehen, sie mit den Plänen und Zielen vertraut zu machen. Die Fraktion der SPD wird die Verwaltung auffordern, die in den Haushaltsplänen 2013 und 2014 wenn auch nicht allzu umfangreichen eingestellten finanziellen Mittel, die nun erst einmal nicht mehr gebraucht werden, in diesem Sinn zu verwenden, um so auf eine spätere Bewerbung hinzuwirken.

Zahlreiche Gesellschaften unterstützen die Stadt bei all den verantwortungsvollen Aufgaben, die Bürger mit lebensnotwendigen Dingen, wie beispielsweise Wohnraum, Energie und Dienstleistungen der verschiedensten Art, zu versorgen. Zumindest aber tragen sie dazu bei, das Leben reicher und schöner zu gestalten. Ihnen allen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt. Eine Gesellschaft, weil die jüngste, die Westsächsische Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (weberag mbH), sei hier einmal besonders genannt. Für deren Arbeit sind im Jahr 2015 210.000 € im Haushaltsplan eingestellt. Mit der weberag mbH hat sich ein Ansprechpartner für Interessenten aus Wirtschaft, Handel und Handwerk jeglicher Größe gebildet. Sie ist mit der Entwicklung von Gewerbe- und Industriezonen, dem Einzelhandel mit Schwerpunkt Innenstadt, der Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur und dem Stadtmarketing, mit Event- und Citymanagement und der Tourismusförderung befasst. Auf diese Gesellschaft setzen wir große Hoffnungen, was die Steigerung der Attraktivität unserer Stadt anbetrifft.

Der Teilhaushalt „Besondere Schadensereignisse“ wird mit 1,5 Mio. € angesetzt. Wir bezweifeln, dass dieser „Notgroschen“ es uns ermöglicht, all die künftig wahrscheinlich anstehenden Aufgaben, wie Gehaltserhöhungen im Öffentlichen Dienst, die Sanierung des Bismarckturms und das sich mit Sicherheit ergebende Problem Kauf des Bahnhofsgeländes zu finanzieren. Noch immer haben wir auch die Hoffnung nicht aufgegeben, dass sich in den kommenden Jahren für den Pallakomplex an der Otto-Schimmel-Straße und die gegenüberliegende Wohn- und Ladenfront eine wiederbelebende Lösung findet.

Unser Motto für die Arbeit des nächsten Jahres, ja, der gesamten Wahlperiode, lautet: „Nicht nur verwalten, sondern auch gestalten!“

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015 zu Ihrem und unser aller Wohl.

Die Veröffentlichungen der Haushaltsreden werden im nächsten Stadtkurier fortgesetzt. □

Landesgartenschau 2019: Trotz Entscheidung des Kabinetts blickt Glauchau optimistisch in die Zukunft

Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler nimmt die Entscheidung sportlich. Dass die Stadt Frankenberg den Zuschlag für die Ausrichtung der Sächsischen Landesgartenschau 2019 erhalten hat, freut ihn für die Mitbewerber-Kommune. „Verlierer gibt es nicht. Frankenberg hat es verdient und Glauchau hat endlich den Mut gehabt, sich für eine Gartenschau zu bewerben“, sagte er unmittelbar nach Bekanntwerden am 16. Dezember 2014. Das sächsische Kabinett war dem Vorschlag der Bewertungskommission gefolgt, mit der Ausrichtung der 8. Landesgartenschau 2019 die Stadt Frankenberg zu betrauen.

Für die 8. Landesgartenschau 2019 hatten sich neben Glauchau und Frankenberg auch die Städte Markkleeberg und Bischofswerda beworben. Nach den Worten Dr. Peter Dreslers sollte sich die Stadt Glauchau für die nächste Landesgartenschau wieder bewerben. „Wir wissen, was wir wollen“, so

das Stadtoberhaupt, „auch wenn sich ohne die Gartenschau eine geplante Umgestaltung am Prallhang und im Gründelpark finanziell jetzt nicht – wie ange-dacht – bündeln lassen.“

Glauchau hatte am 31. März 2014 seine Bewerbungsunterlagen für die Ausrichtung der Landesgartenschau in Dresden eingereicht.

Bereits seit 2010 befasste sich eine aus dem Stadtrat gebildete Arbeitsgruppe mit dem Thema der Ausrichtung einer Landesgartenschau in unserer Stadt. Daraus resultierte die Empfehlung an den Stadtrat, sich für die Landesgartenschau zu bewerben. Den Beschluss für unsere Kommune, sich an der Ausschreibung zur Durchführung der Landesgartenschau 2019 zu beteiligen, fasste das Glauchauer Gremium im Juni 2012.

Am 20. Mai 2014 besuchte eine unabhängige Bewer-

tungskommission die Stadt Glauchau, um nach vorgegebenen Kriterien zunächst die Eignung einzuschätzen und dem Kabinett einen Vorschlag für den Austragungsort unterbreiten zu können. Ihr gehörten neben den Staatsministerien für Umwelt und Landwirtschaft, Arbeit und Verkehr, Wirtschaft sowie des Innern auch Vertreter der Landesverbände Gartenbau, Sportplatz-, Garten- und Landschaftsbau sowie der Kleingärtner Sachsens, des Städte- und Gemeindetages, der Landesgruppe Sachsen des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten als auch der Fördergesellschaft sächsischer Landesgartenschauen an.

In Sachsen finden Landesgartenschauen seit 1996 statt. Die letzten Austragungsorte waren 2009 Reichenbach und 2012 Löbau. Die 7. Landesgartenschau 2015 richtet die Stadt Oelsnitz im Erzgebirge aus. □





Entsorgung der Weihnachtsbäume im Landkreis



Seit dem 7. Januar 2015 werden im gesamten Landkreis die Weihnachtsbäume grundstücksnah entsorgt. Dazu sind diese bis 07:00 Uhr am Abholtag an den Stellen, an denen üblicherweise die Abfallbehälter zur Leerung bereitgestellt werden, abzugeben.

Folgende Hinweise sind zu beachten:

- Die Bäume müssen restlos abgeschmückt und dürfen nicht in Folien oder Säcken verpackt sein.
- Sie sind so abzulegen, dass sie Bewohner bzw. Verkehrsteilnehmer nicht behindern.
- Es werden nur (natürliche) Weihnachtsbäume bis zwei Meter Höhe oder zur Dekoration genutztes, gebündeltes Reisig entsorgt.
- Sonstiger Baum- oder Strauchverschnitt wird nicht mitgenommen.

Tourenplan für das Entsorgungsgebiet ehemals Landkreis Chemnitzer Land	
19. Januar 2015	Glauchau, Sammelgebiete II + III + IV
20. Januar 2015	Glauchau, Sammelgebiete I + V + VI OT Albertsthal OT Wernsdorf OT Voigtlaide OT Hölzel OT Rothenbach
23. Januar 2015	OT Niederlungwitz
27. Januar 2015	Glauchau, nur OT Jerisau, Schönbörnchen, Lipprandis, Gesau, Höckendorf einschließlich Gewerbegebiet Nordwest Sachsenallee

Amt für Abfallwirtschaft



Abfallgebührenverwaltung am neuen Standort



Abfallgebührenverwaltung für das ehemalige Chemnitzer Land jetzt in Glauchau am Scherbergplatz

Das Amt für Abfallwirtschaft informiert, dass die für die Abfallgebührenverwaltung im Gebiet des ehemaligen Landkreises Chemnitzer Land zuständigen Mitarbeiterinnen der Kommunalentsorgung Chemnitzer Land GmbH ab 2015 ihren Dienst im Amt für Abfallwirtschaft des Landkreises Zwickau aufnehmen.

Die Mitarbeiterinnen des Sachgebietes öffentlich-rechtliche Entsorgung für das Entsorgungsgebiet ehemaliger Landkreis Chemnitzer Land stehen den Einwohnern des Gebietes ab 12. Januar 2015 am neuen Standort im Rahmen der Öffnungszeiten der Landkreisverwaltung in gewohnter Weise als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.

Ansprechpartner für das Entsorgungsgebiet ehemaliger Landkreis Chemnitzer Land ab Januar 2015:

Sachgebietsleiterin Sperrmüll	Zimmer- nummer 545 543/544	0375 4402 + Apparatenummer 26150 26151/26155
Abfallgebühren nach Orten Glauchau, Niederlungwitz, Niederwinkel, Oberwiera, Reinholdshain, Remse, Schönberg, Weidensdorf, Wernsdorf	543	26152
Abfallgebühren – alle Gewerbe	544	26155

Amt für Abfallwirtschaft



ART Kunstverein der Stadt Glauchau art gluchowe e. V.

Ausstellung: Michael Goller, Chemnitz
„LICHTLUFT GRENZENLOS“
Zeichnungen und Malerei
ab 17. Januar bis 1. März 2015

weitere Ausstellungen des Kunstvereins:
Ratshof Glauchau: Aus dem Kopf
Zeichnungen und Airbrusharbeiten von Martin Tretnier

Stadtwerke Glauchau: Monika Hanns
Aquarellbilder

Planungsgesellschaft und Anwaltskanzlei
Paul-Geipel-Straße: Künstlergruppe des Kreiskrankenhauses Glauchau

Die Arbeiten in Einrichtungen der Stadt sind während der dortigen Öffnungszeiten zu sehen.

Öffnungszeiten Galerie art gluchowe, Schloss Forderglauchau:
Dienstag – Freitag 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Samstag, Sonntag und
an Feiertagen 14:00 – 17:00 Uhr

Unser Kunstverein/Jazzclub stellt sich vor unter www.artgluchowe.de und bei Facebook.

Anzeige

TISCHLEREI
Jens Schwarzenberg

◊ Haustüren ◊ Innentüren ◊ Fenster ◊ Balkone ◊ Terrassen
◊ Zäune ◊ Treppen ◊ Innenausbau ◊ Verglasungen

08371 GLAUCHAU · Dorfstraße 6 · ☎ 03753 / 26 01
FUNK 0172 / 3 44 56 52 · FAX 03753 / 17 26 68
www.service-glauchau.de

Anzeige

Glauchau / Gersdorf

Fahrschule F. Schubert

www.fahrschule-fs-glauchau.de

**RÖHNER
MALER**

Leistungsprogramm:

- Maler + Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Anstrich und Putzarbeiten
- Stuckarbeiten
- Trockenbau
- Raumgestaltung, dekorative Techniken
- Restaurierung und Denkmalpflege

Nikolaus-Otto-Straße 6, 08371 Glauchau
Tel. 03753 / 1 52 66, Fax 03753 / 1 52 66, Handy 0172 / 7 96 30 81 - 40
e-mail: info@roehner-maler.de, Internet: roehner-maler.de





Kirchliche Nachrichten

Gebet für unsere Stadt

26.01.2015, 19:30 Uhr in St. Georgen
Bibelstundenzimmer, Kirchplatz 7

Adventgemeinde, Hoffnung 47

sonnabends, 09:30 Uhr

C-Punkt-Gemeinde Glauchau, Marienstraße 46

montags, 19:30 Uhr Sportgruppe
dienstags und donnerstags,
15:00 Uhr bikeBOX...schraub-mal-
wieder.de, Bahnhofstraße 4 und BOX-
gemeinsam mehr erleben, Otto-Schim-
mel-Straße 29
mittwochs, 15:30 Uhr Verspielt?! Turnhalle Wehr-
digtschule, für Kinder ab der 3. Klasse
donnerstags, 14-tägig, gerade Woche,
19:30 Uhr Fußball
freitags, 18:30 Uhr Jugendtreff
sonntags, 14-tägig, gerade Woche,
14:00 Uhr Fußball
20.01., 09:30 Uhr Stillgruppe
27.01., 09:30 Uhr Mini Club
19:30 Uhr Gebetstreff
29.01., 15:30 Uhr Mini Club
30.01., 16:00 Uhr „Aufregend anders“ Selbst-
hilfegruppe Downsyzndrom

Evangelische Christengemeinde Elim,

August-Bebel-Straße 28
mittwochs, 19:30 Uhr Bibelgespräch
samstags, 19:00 Uhr Jugendstunde
sonntags, 09:30 Uhr Gottesdienst
20.01., 15:30 Uhr offener Eltern-Kind-Treff
21.01., 19:30 Uhr Lobpreisabend
28.01., 19:30 Uhr Senioren-Bibel-Treffen

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde/Baptisten,

Mauerstraße 17
samstags, 19:00 Uhr Jugendtreff im Jugendkeller
sonntags, 09:30 Uhr Gottesdienst, anschließend
Kaffeetrinken
21.01., 19:30 Uhr Bibelgespräch in Meerane
25.01., 09:30 Uhr Gottesdienst mit Kinder-
stunde
28.01., 19:30 Uhr Bibelgespräch in Glauchau

Landeskirchliche Gemeinschaft Glauchau,

Dr.-H.-v.-Wolffersdorff-Straße 14
freitags, 19:00 Uhr Jugendstunde

Lutherkirche Glauchau, Dorotheenstraße 8

dienstags, 19:00 Uhr Jugendkreis, St. Georgen,
Kirchplatz 7
donnerstags, 19:30 Uhr Posaunenchor, St. Georgen
24.01., 09:30 Uhr Kindertreff „Ichthylinos“, St.
Georgen
25.01., 10:30 Uhr Gottesdienst
28.01., 19:30 Uhr Frauen unter sich und Män-
nertreff

Neuapostolische Kirche, Rothenbacher Kirchsteig 5

19.01., 19:30 Uhr Chorprobe in Zwickau-Pla-
nitz
20.01., 15:00 Uhr Seniorennachmittag
21.01., 19:30 Uhr Abendgottesdienst mit
Abendmahl
25.01., 09:30 Uhr Gottesdienst mit Wasser-
taufe

Religionsgemeinschaft Jehovas Zeugen,

Kongress-Saal, Grenayer Straße 3
mittwochs, donnerstags, freitags,
19:00 Uhr Besprechung biblischer
Themen
sonntags, 09:30 Uhr und 17:00 Uhr Vortrag und
Bibelstudium

Römisch-katholische Kirche St. Marien,

Geschwister-Scholl-Straße 2
mittwochs und donnerstags,
09:00 Uhr Heilige Messe
freitags, 18:30 Uhr Heilige Messe
samstags, 16:00 Uhr Beichtgelegenheit
17:00 Uhr Vorabendmesse
sonntags, 09:30 Uhr Heilige Messe

St. Georgenkirche, Kirchplatz 7

dienstags, 19:00 Uhr Junge Gemeinde
mittwochs, 19:30 Uhr Chor
freitags, 17:00 Uhr Gospelchor
20., 27.01., 19:00 Uhr Bibelstunde, Landeskirchli-
che Gemeinschaft
23.01., 20:00 Uhr „The Best of Black Gospel“
Gospelkonzert
25.01., 10:00 Uhr Gottesdienst zum Taufge-
dächtnis mit Abendmahl und Kinder-
gottesdienst

Kirche Jerisau, Martinsplatz

mittwochs, 16:00 Uhr Christenlehre
30.01., 15:00 Uhr Frauendienst

Kirche St. Andreas, Gesau

montags, 20:00 Uhr Volleyball für Jugendliche in
der Sachsenlandhalle

dienstags, 19:00 Uhr Junge Gemeinde im Ju-
gendkeller
mittwochs, 18:00 Uhr und sonnabends, 08:00 Uhr
Gebetskreis der Kirche
freitags, 19:30 Uhr Grundkurs des Glaubens im
Gemeindezentrum
25.01., 09:00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Kirche St. Petri, Niederlungwitz, St.-Petri-Platz 2

montags, 16:00 Uhr Kurrende
19:30 Uhr Posaunenchor
dienstags, 19:30 Uhr Chor
freitags, 19:15 Uhr Junge Gemeinde
reitags, 19:45 Uhr Junge Christen Niederlung-
witz
25.01., 09:00 Uhr Gottesdienst mit Kindergot-
tesdienst

Kirche Reinholdshain, Schulstraße

mittwochs, ab 14:15 Uhr Christenlehre in Nieder-
lungwitz

Kirche St. Anna Wernsdorf, Schulweg 4

25.01., 09:00 Uhr Gottesdienst

Die Stadtverwaltung Glauchau bittet um Kenntnisnahme folgender Information zur Verteilung des Amtsblattes:

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

sollten Sie zwei Tage nach dem Erschei-
nungstermin den »Stadtkurier Glauchau«
noch nicht erhalten haben, wenden Sie sich
bitte (wie im Impressum angegeben) an die
zuständige Verteilerfirma:

VBS Logistik GmbH
Carolastr. 2, 09111 Chemnitz
Telefon:

0371 - 355991202

E-mail: mail@kud-verlag.de

Wir weisen außerdem darauf hin, es besteht die
Möglichkeit, das Amtsblatt auf der Homepage der
Stadt Glauchau (<http://www.glauchau.de/glauchau/idx.asp>) zu lesen, explizit einzelne Seiten als
pdf auszudrucken oder an Dritte zu senden.

MUGLER
DRUCK-VERLAG

Anzeige

ADLER - DROGERIE
Schimmel - frei Spray
gegen Schimmel
an Wänden und Fliesen
GLAUCHAU AM LEIPZIGER PLATZ

STEINMETZ JORRA
Kompetenz und Tradition seit 1957
Info unter www.steinmetz-jorra.de
Büro und Ausstellung: Glauchau - Lichtensteiner Str. 35 a - Tel. 03763 / 26 24
Fax: 03763 / 1 84 99 - e-mail: info@steinmetz-jorra.de

Restaurant & Café im „Deutsches Haus“
03771 Glauchau | Markt 8 | ☎: 03763 777 3535 | www.glauchauer-marktrestaurant.de

Januar-Special:
2 Mal essen und nur 1 Mal bezahlen
Gültig bis zum 31. Januar 2015 bei Vorlage dieser Anzeige

täglich geöffnet:
Restaurant 11-14 und 17-22 Uhr
Café 14-18 Uhr

Glauchauer MARKTRESTAURANT





Stoff-Art-Couture ELKE JORRA
SCHNEIDERMEISTERIN

Große Auswahl an Faschingsstoffen!

WWW.STOFF-ART-COUTURE.DE

MARKT 11 · 08371 GLAUCHAU · TEL/FAX 03763 - 7 63 88

Bitte ausschneiden und aufheben

GRABOW

Hausgerätekundendienst

- preiswert und nah -

Wir reparieren für Sie:

- Waschmaschinen
- Wäschetrockner
- Kühlschränke
- Herde
- Mikrowellen
- Gefrierschränke
- Dunstabzugshauben
- Geschirrspüler

Einbaugeräteservice und vieles mehr

Tel. 03763 / 5 26 41

Torsten Grabow
Staatl. geprüfter Techniker
Eichenweg 01 · 08371 Glauchau Niederlungwitz

Pfannen-/Topf-UMTAUSCH-Aktion

Aktion ab sofort
solange der Vorrat reicht

Wie werden Sie gerne?

Richard Dietz

Glauchau · Marktstraße 1
Mo bis Fr 9:00-18:00 Uhr
Sa 9:00-12:00 Uhr
Tel. 03763 / 44 16 79

Sie bringen Ihre alte Pfanne zu uns und bekommen beim Kauf einer neuen, hochwertigen Pfanne bis zu 10,- Euro zurück.

Sie können bei uns auch mit Bill bezahlt werden!

firmeninfo@t-online.de
www.feststoffbedarf-dietz.de

APOLLO OPTIK

Wir sehen das Besondere in Ihnen.

08371 Glauchau · Waldenburger Straße
im Kaufland an der A4
Telefon (0 37 63) 77 69 08

Malerhandwerk Glauchau
Ronald Schikorr
Hermannstraße 11 · 08371 Glauchau

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Industrieanstriche - Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz - Trockenbau
- Dekorative Wandgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten
- Schrift- und Rklame
- Verkauf - Farben - Tapeten - Beiläge

Telefon (0 37 63) 71 10 80
Fax (0 37 63) 77 74 35
Mobil (01 72) 3 99 72 77
Bürozeit: Dienstag 16 - 18 Uhr

EKKERT 08371 Glauchau, Clementinenstraße 28

Handel + Vermittlung
Kaufvermittlung
Pachtvermittlung + Vermittlung

Sie planen Ihr Haus, Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Grundstück zu verkaufen?

Gern beraten wir Sie unverbindlich zur bevorstehenden Verkaufsabwicklung und vermitteln Ihnen vorhandene Kaufinteressenten.

www.ekker-immobilien.de
Telefon: 03763 40 49 04 • Mobil: 0172 700 14 35

Das Wohlfühl Pflegeheim „Haus Felicitas“

Nutzen Sie die Gelegenheit für eine Hausbesichtigung!

Felicitas
Zu jeder Zeit - Geborgenheit.

www.haus-felicitas.com

Heinrichshof 2 · Glauchau · Tel. 03763 / 44010

Wir helfen Ihnen jeden Tag!

- Geriatrieflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- Soziale Arbeit

www.pflege-sternekopf.de

STERNKOPF
KRANKEN- & ALZHEIMER

Waldenburger Straße 25 · Glauchau · Tel. 03763 / 5331



studio böhmer
IMMIGRATION HILFE

Winteraktion Insektenschutz
Freuen Sie sich schon jetzt auf den Frühling mit Insektenschutz von Eifel und sichern Sie sich Ihren Preisvorteil!

Winteraktion
WINTER
WINTER
WINTER

Abbestellraum:
bis 28.02.2015

Inhaberin: Nadine Böhmer
Königsb. 11 | 08271 Glauchau
03763 - 2192
www.sungestaltung-boehmer.de

Eine Auswahl der besten GOSPELSÄNGER der USA!

The BEST of Black Gospel

Account on ARD & ZDF

Die hervorragende Qualität des Chores zeichnet sich durch Fernsehauftritte in den ARD und ZDF-Sendungen mit Thomas Gottschalk, José Carreras, Carmen Nebel oder Florian Silbereisen aus. Die Ausnahmekünstler bieten die bekanntesten und schönsten Gospelsongs in einem sehr emotionalen Programm mit garantiertem Gänsehautfeeling. **Fr, 23. Januar 2015**

St. Georgenkirche - GLAUCHAU
Karten ab 26,-€: Freie Presse 0800-80 80 123, Touristinfo 03763-25 55.
Online: www.bestofblackgospel.de
Hotline: 01805-700 733* (0,34 € pro Minute, Mobil abweichend)

Startklar für die Piste?

Mit unserem ProSki Simulator® bereiten wir Sie optimal auf die Skisaison vor.

Gesundheitszentrum
an der Robert-Koch-Universität Glauchau
Klinikum Glauchau

ProSki Simulator®
Klinikum Glauchau | T. 03763 43-1346 | Telefax: 03763 43-1347

ANZEIGEN & WERBUNG
03723-49 91 18
0174-3 36 71 19
VERLAG@MUGLER-MASTERPACK.DE
IHRE ANSPRECHPARTNERIN
FRAU SABINE SEIFERT
MUGLER
DRUCK + VERLAG

MUGLER
DRUCK + VERLAG

ADTV Tanzcenter Kießling

Alle Kurse auch als **GUTSCHEIN** zum Verschenken erhältlich!

PAARE / Ehepaare
Grundkurs
Fortgeschrittene
Tanzkreis
ab 20-25.01.15

Wer tanzt, lebt!

Alle Kurse finden im Gasthof "Goldscheider Hof" in Glauchau statt.

Nähere Infos unter
Tel.: 037206/89775
0172-8449007
Joh. Harlo Müller
An der Kleinen Striege 23b
09669 Frankenberg
info@tanzcenter-kiessling.de



Ein guter Vorsatz fürs neue Jahr? – Blut spenden!



Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht am **Dienstag, den 20. Januar 2015**, von 13:30 – 19:00 Uhr im DRK-Kreisverband Glauchau e.V., Plantagenstraße 1. Bis 31. Januar 2015 belohnen wir jeden Blutspender mit einer praktischen Handyhalterung.

DRK-Blutspendedienst

Tipps und Termine



STADT- UND KREISBIBLIOTHEK

Tel.: 03763/3728, E-Mail: skb@glauchau.de
Internet-Adresse: www.bibliothek.glauchau.de



KINDERBIBLIOTHEK

Tel.: 03763/3728

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag	14:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 18:00 Uhr
Freitag	14:00 – 18:00 Uhr
Samstag	10:00 – 12:00 Uhr

Glauchau im Internet:
<http://www.glauchau.de>

E-Mail-Adresse der Stadtverwaltung:
stadt@glauchau.de

Anzeige

Ambulanter Pflegedienst

- Kranken- und Altenpflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftshilfe
- 24 Stunden Hausnotruf

Telefon

24 Stunden

03763-2111



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Glauchau e.V.
Plantagenstr. 1, 08371 Glauchau
www.drk-glauchau.de
pflid@kvglauchau.drk.de

Versorgung auch bei schweren Krankheitsfällen z.B. Port- und Schmerzpumpenversorgung
Wir helfen – pflegen – beraten auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt

SALE

30 % 50 %
40 % 30 %
50 % 40 %

Die neuen Modelle sind eingetroffen...
... probieren Sie Ihr neues Outfit völlig unverbindlich

Herzlich Willkommen
Ihr Dorel Kern und Cornelia Tiepel



Modehaus Kern, Glauchau, Leipziger Straße 70



Anzeige

Anwaltskanzlei Kristin Maryska
**ÄRGER MIT DEM CHEF?
 PRÜFEN LASSEN!**
 Paul-Geipel-Str. 1 (Friede-Presse-Haus)
 03761 Glauchau
 Telefon: 03763 / 5 03 60 02
 info@anwaltskanzlei-maryska.de
 www.anwaltskanzlei-maryska.de

Wienold
 Ihr Fachmann für:
 Dach
 Fenster
 Dachstuhlarbeiten

Brigitte Wienold
 Schwanenstraße 66, 03761 Glauchau
 Telefon: 03763 / 5112
 Telefax: 03763 / 132290
 E-Mail: info@schwanenstra-wienold.de
 Internet: www.dachdeckerfirma-wienold.de

DACHDECKERMEISTER

Gute Vorsätze für's neue Jahr?
 Prüfen Sie Ihre Sehschärfe jetzt!

Ihr Gutschein für einen kostenfreien Sehtest

Heidler
 Perfektes Hören und Sehen

Antje Meyer
 Dipl.-Ing. (FH) Augenoptik
 Hörakustikmeister
 Leipziger Str. 35 | Glauchau
 info@heidler-optik.de
 Pappentor am Schlosspark



Apothekennotdienst

Neue Apotheke,

Äußere Crimmitschauer Straße 1,
 Meerane, Tel.: 03764/2017,
 von Freitag, 16.01.2015, 18:00 Uhr
 bis Freitag, 23.01.2015, 18:00 Uhr

Löwen-Apotheke, Markt 19,

Glauchau, Tel.: 03763/2032,
 von Freitag, 23.01.2015, 18:00 Uhr
 bis Freitag, 30.01.2015, 18:00 Uhr

Löwen-Apotheke, Markt 3,

Waldenburg, Tel.: 037608/3203,
 von Freitag, 30.01.2015, 18:00 Uhr
 bis Freitag, 06.02.2015, 18:00 Uhr

Agricola-Apotheke,

Chemnitzer Straße 4, Glauchau,
 Tel.: 03763/77890,
 von Freitag, 06.02.2015, 18:00 Uhr
 bis Freitag, 13.02.2015, 18:00 Uhr □

**Ambulanter
 Pflegedienst**
 der Volkssolidarität
 KV Glauchau / Hohensitz-Ernstthal
 Ihr Partner für soziale Dienstleistungen

- Kranken- u. Altenpflege
- med. Behandlungspflege
- Demenzenbetreuung
- Verhinderungspflege
- 24h - Hausnotruf
- Hauswirtschaftshilfe

Wohnort: Glauchau
 13 Jahre
 Pflegedienst
 der KV

Schönmaier Weg 2
 08371 Glauchau
 Tel.: 03763 5860010
 Fax: 03763 789922
 E-Mail: pflegedienst@kv-glauchau.de

Der nächste StadtKurier erscheint
 am Montag, den 26.01.2015.
 Kostenfreie Verteilung an alle Haushalte
 bis einschließlich 25.01.2015!



Museum und Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau

Ständige Ausstellungen:

- Historische Interieurs des 16.–19. Jahrhunderts
- Malerei und Plastik des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts (mit Exponaten der Paul-Geipel-Stiftung)
- Weberleben – zum Alltag im Schönbürgischen
- Kabinettausstellung zur Stadt- und Schlossgeschichte
- Kabinettausstellung zu Leben und Werk Georgius Agricolae mit angeschlossener Mineralienausstellung
- Ausstellung „Sakrale Kunst“ in der Schlosskapelle

Das Museum Schloss Hinterglauchau zeigt als das besondere Exponat:

„Die Nacht in der die Mauer fiel“

Objekte und Grafiken aus der Mappe „Wir sind das Volk“
 mit Texten von Wolf Biermann von Bodo Ueberfeld, Meerane

bis Ende Februar 2015: Große Weihnachtsausstellung

Öffnungszeiten (Tel. und Fax: 03763/2931):

montags	geschlossen
dienstags bis freitags	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
samstags/sonntags und Feiertage	14:00 – 17:00 Uhr □

Anzeige

Frohes neues Jahr!
 Wir wünschen allen Lesern ein
 gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.
 Auch in diesem Jahr sind wir mit inter-
 essanten Wohnungsangeboten für Sie
 da.
 Besuchen Sie uns in unserer Geschäfts-
 stelle. Wir freuen uns auf Sie.

mehr Angebote: gwg-glauchau.de

Das GWG-Team

gut | preiswert | sicher

Glauchauer Wohnungsgenossenschaft eG
 Geschäftsstelle: Agrarkern 2, 03763 7789-0
 Mo - Di 9:00 - 18:00 Uhr Fr 2:00 - 12:00 Uhr